

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

Bezirksfeuerwehrkommando



MISTELBACH
Leistungsbericht 2024



Impressum:
Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach
OBR Markus Schuster
Grafensulzer Straße 99, 2116 Niederleis
E-Mail: bfk.mistelbach@feuerwehr.gv.at

Druck:
DRUCKEREI LAA
2136 Laa/Thaya, Rolandgasse 8
E-Mail: buer0@druckerei-laa.at
www.druckerei-laa.at

2024



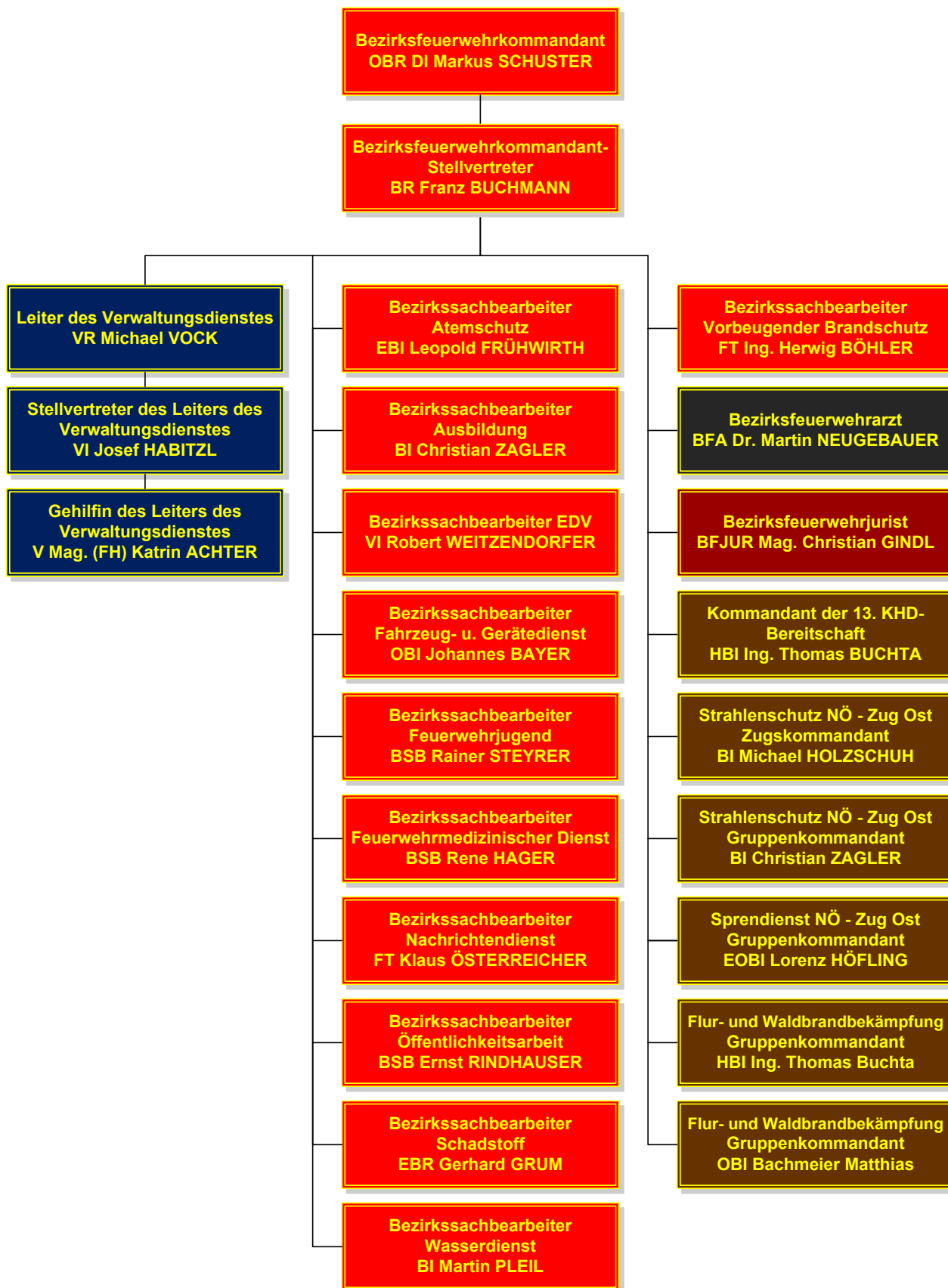
LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Obersdorf

14. MÄRZ 2025



Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach



MARKUS SCHUSTER

Bezirksfeuerwehrkommandant

**Liebe Feuerwehrmitglieder,
geschätzte Freunde der Feuerwehren des
Bezirk Mistelbach,**

auch heuer können wir wieder mit Stolz auf die Leistungen im Einsatz- und Übungsbetrieb sowie auf unzählige Tätigkeiten unserer Feuerwehrmitglieder im vergangenen Jahr zurückblicken.

Das Jahr 2024 war für den Feuerwehrbezirk Mistelbach, ebenso wie für ganz Niederösterreich, durch den Einsatz in der Hochwasserkatastrophe im September gekennzeichnet. Obwohl die Gemeinden des Bezirkes größtenteils von den verheerenden Schäden, wie sie in anderen Landesteilen zu verzeichnen waren, verschont blieben, waren am Höhepunkt des Einsatzgeschehens über 100 von 117 Feuerwehren im Einsatz. Einsatzschwerpunkte bildeten der über die Ufer getretene Taschlbach im Bereich Mistelbach/Paasdorf und Ladendorf, der Rußbach im Bereich Wolkersdorf sowie Überflutungen rund um Laa/Thaya. Unsere Feuerwehrmitglieder leisteten nicht nur hier im Bezirk großartige Arbeit, sondern waren auch im Rahmen von KHD-Einsätzen überörtlich tätig, um Hilfe zu leisten. Unser großer Dank gilt allen eingesetzten Feuerwehrmitgliedern, die Großartiges geleistet haben, um unseren Mitmenschen zu helfen.

Ein Schwerpunkt, der alle Feuerwehren in unserem Bezirk, das Bezirksfeuerwehrkommando und unsere Mitarbeiter in der Bezirksalarmzentrale im Jahr 2024 ebenfalls beschäftigt hat, war die Inbetriebnahme unseres neuen Alarmierungssystems ELKOS, das nun in Vollbetrieb ist und laufend verbessert wird. Hinzu kamen Anstrengungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in der Bezirksalarmzentrale.

Eine besondere Wertschätzung für die Arbeit der Schadstoffgruppe des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach war die Entscheidung des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes, im Bezirk Mistelbach einen neuen Schadstoffcontainer zu stationieren. Dieser Container wurde mit Jahresende 2024 durch den Landesfeuerwehrverband bestellt und wird ab 2026 bei der Schadstoffgruppe in Mistelbach stationiert. Als Trägerfahrzeug für den Container konnte bereits im vergangenen Jahr ein gebrauchtes Wechselladefahrzeug von der Feuerwehr Stockerau angekauft werden, das bereits in Dienst gestellt wurde.

Im vergangenen Jahr haben die Mitglieder unserer 117 Feuerwehren bei 3.932 Einsätzen und insge-



samt 69.957 Einsatzstunden wieder Großartiges geleistet.

Neben den unzähligen geleisteten Stunden im Rahmen der Hochwasserkatastrophe wurden wieder zahlreiche technische Einsätze sowie Brandeinsätze durch die Feuerwehren in ihren örtlichen Einsatzbereichen abgearbeitet. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Stunden, die unsere Mitglieder bei Übungen, Ausbildungen und Veranstaltungen leisten.

Ich hoffe, dass wir mit diesem Leistungsbericht wieder einen kleinen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Feuerwehren und die Arbeit der verschiedenen Sachgebiete im Bezirk geben können.

Zum Abschluss gilt mein Dank all jenen, die mich und das gesamte Bezirksfeuerwehrkommando bei der Erfüllung der Aufgaben für unsere Bevölkerung unterstützt haben: den vielen Feuerwehrmitgliedern und Kommandanten auf allen Ebenen, den befreundeten Organisationen, der Bezirksverwaltungsbehörde, den Verantwortlichen in den Gemeinden und der Politik zuletzt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Sachbearbeitern im Bezirk und in den Abschnitten.

Ein besonderer Dank gilt den Familien und Angehörigen der Feuerwehrmitglieder, denn ohne ihr Verständnis wäre vieles nicht möglich. In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Gut Wehr!

Euer Bezirksfeuerwehrkommandant

Markus Schuster, OBR



Statistik 2024

| Mannschaft | Aktiv | Jugend | Kind | Reserve | Gesamt |
|-------------------|--------------|---------------|-------------|----------------|---------------|
| Frauen | 678 | 218 | 32 | 16 | 943 |
| Männer | 4.541 | 306 | 53 | 1.426 | 6.326 |
| | | | | | 7.269 |

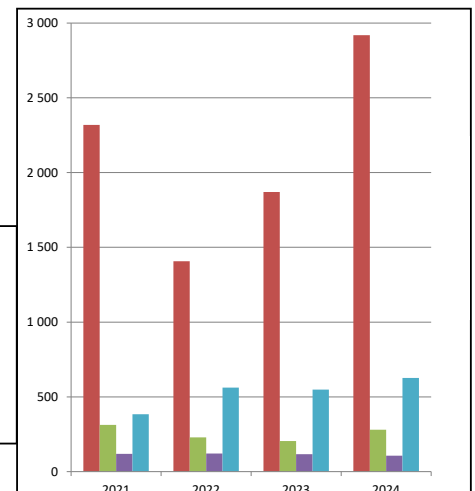
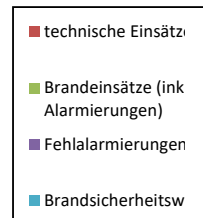
| Fahrzeuge | |
|-------------------------------|-----|
| Anhänger | 187 |
| Gerätfahrzeuge (Schadstoff) | 1 |
| Hubrettungsfahrzeuge | 4 |
| Kommandofahrzeuge | 24 |
| Kranfahrzeuge | 1 |
| Logistikfahrzeuge | 25 |
| Löschfahrzeuge | 95 |
| Mannschaftstransportfahrzeuge | 93 |

| | |
|----------------------|------------|
| Rüstfahrzeuge | 17 |
| Rüstlöschfahrzeuge | 25 |
| sonstige Fahrzeuge | 8 |
| Versorgungsfahrzeuge | 23 |
| Tanklöschfahrzeuge | 62 |
| Wechseladefahrzeuge | 3 |
| Wechseladeaufbauten | 11 |
| Gesamt | 579 |

| Anzahl der Feuerwehren | 116 Freiwillige Feuerwehren | 1 Betriebsfeuerwehr |
|-------------------------------|-----------------------------|---------------------|
|-------------------------------|-----------------------------|---------------------|

| Einsätze | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| technische Einsätze | 2.319 | 1.407 | 1.870 | 2.919 |
| Brandeinsätze (inkl. TUS-Alarmierungen) | 312 | 229 | 204 | 280 |
| Fehlalarmierungen | 119 | 121 | 116 | 106 |
| Brandsicherheitswachen | 384 | 562 | 548 | 627 |
| Gesamt | 3.134 | 2.319 | 2.738 | 3.932 |
| Einsatzstunden | 42.216 | 25.599 | 28.958 | 69.957 |
| eingesetzte Feuerwehrmitglieder | 17.634 | 15.697 | 18.692 | 26.450 |

| Ausbildungsbilanz des Bezirksfeuerwehrkommandos: | |
|---|-------|
| Ausbildungsmodule: | 35 |
| Modulteilnehmer: | 1.046 |



| Anzahl der Übungen | 2.467 |
|---------------------------------|--------|
| Übungsstunden | 48.846 |
| eingesetzte Feuerwehrmitglieder | 23.516 |

| Sonstige Tätigkeiten | 14.519 |
|---------------------------------|---------|
| Stunden | 439.632 |
| eingesetzte Feuerwehrmitglieder | 121.820 |

| Gesamte Aktivitäten | 20.927 |
|----------------------------|---------|
| Gesamtstunden | 439.632 |
| Gesamte Mitglieder | 121.820 |

Atemschutz EBI Leopold Frühwirth

Modul Atemschutzgeräteträger

Bei den Modulen in Wolkersdorf, Gaweinstal und Laa/Thaya konnten wieder 85 neue Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden.



Ausbildungsprüfung Atemschutz

Auch im abgelaufenen Jahr stellten sich wieder einige Feuerwehren der Herausforderung und legten die Ausbildungsprüfung Atemschutz in verschiedenen Stufen ab:



Silber: Martinsdorf

Bronze: Martinsdorf, Niederkreuzstetten, Wulzeshofen, Kronberg

Heißausbildung Stufe 4

Verantwortlich für die Durchführung der Heißausbildung Stufe 4 für die Bezirke Gänserndorf, Mistelbach und Korneuburg im Jahr 2024 war der Bezirk Gänserndorf. Aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen musste die Ausbildung leider abgesagt werden.

Kurzprüfung neu

Seit vielen Jahren wird in Niederösterreich die „Kurzprüfung“ der Pressluftatmer vor dem Einsatz durch den Geräteträger folgendermaßen durchgeführt:

1. Flaschenventil öffnen
2. Druckkontrolle am Manometer
3. Flaschenventil schließen
4. Mittels Lungenautomat langsam den Druck ablassen, bis die Rückzugswarnung anspricht
5. Falls vorhanden: zweites Flaschenventil öffnen und Druckkontrolle durchführen
6. Flaschenventil(e) öffnen
7. Einsatzbereit

Beim Flaschenwechsel kommt zusätzlich die „Hochdruckdichtprüfung“ hinzu.

Zukünftig gliedert sich die „Kurzprüfung“ in zwei Teile:

1. **Monatliche Kontrolle durch den Sachbearbeiter Atemschutz**
 - a. Kurzprüfung wie beschrieben, inklusive Hochdruckdichtprüfung
2. **Prüfung vor dem Einsatz durch den Geräteträger**
 - a. Flaschenventil(e) öffnen
 - b. Kontrolle des Warnsignals (kurzer Pfeifton)
 - c. Druckkontrolle
 - d. Einsatzbereit

Geräteüberprüfung

Die jährliche dynamische Pressluftatmer-Funktionsprüfung wurde wie jedes Jahr in Gaweinstal durchgeführt. Ebenso wurde die Überprüfung der Kompressoren bei den Stationierungsfeuerwehren durch das Bezirksprüfteam in allen Abschnitten erfolgreich durchgeführt.

Als Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich bei allen Lehrbeauftragten, den Bezirksausbildern für die Heißausbildung, dem Prüfersteam APAS, den Mitarbeitern des Bezirksprüfstandes sowie bei den Abschnittssachbearbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Ausbildung BI Christian Zagler

Feuerwehr-Basiswissen, Abschluss Truppmann und erweiterte Basisausbildung

Die Anmeldungen für das Feuerwehr-Basiswissen und den Abschluss Truppmann waren im ersten Halbjahr so zahlreich, dass die Abhaltung eines zusätzlichen Moduls erforderlich wurde. Das ist sehr erfreulich, denn es zeigt, dass sich viele Junge und Junggebliebene aktiv im Freiwilligen Feuerwehrwesen engagieren. In vielen Feuerwehren gilt der „Abschluss Truppmann“ als Startschuss für den Einsatzdienst. Die Mitglieder kennen die Grundsätze des Feuerwehreinsatzes, sowohl im Brandeinsatz als auch im technischen Bereich.

186 Feuerwehrmitglieder konnten bei sechs Modulen den „Abschluss Truppmann“ erfolgreich ablegen.



Grundlagen Führung

Das Modul Grundlagen Führung (GFÜ) vermittelt den Teilnehmern wichtige Kenntnisse für die Führung von Feuerwehrmitgliedern im Einsatz auf der Ebene des Trupps.

Neben Führungsverfahren und Einsatztaktik lernen die Teilnehmer auch die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Feuerwehr kennen. Der Hauptfokus liegt jedoch auf Gefahrenerkennung und Selbstschutz. Anhand von Einsatzsituationen wird der Blick der angehenden Truppführer für Gefahren an der Einsatzstelle geschärft, damit sie taktisch richtige Entscheidungen treffen können.

82 Feuerwehrmitglieder absolvierten das Modul „GFÜ“ im Jahr 2024.

Einsatzmaschinisten-Ausbildung

Die Einsatzmaschinistenausbildung (EMA) bei der Feuerwehr in Niederösterreich (NÖ) ist darauf ausgelegt, Feuerwehrmitglieder in der Bedienung und Wartung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten zu schulen. Die zentralen Aspekte sind die Bedienung von Feuerlöschpumpen, Fahrzeugkunde sowie die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Ausbildung umfasst sowohl theoretische als auch praktische Einheiten, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer das Gelernte direkt anwenden können.

Die viel nachgefragte Ausbildung wurde von ABI Alexander Schmidt organisiert. 66 Mitglieder des Bezirks Mistelbach nahmen an zwei Modulen teil.



Verkehrsregler-Ausbildung

In Zusammenarbeit mit dem Bezirkspolizeikommando wurden auch heuer wieder 19 „Verkehrsregler“ ausgebildet. Diese offizielle Befähigung, welche durch das Amt der NÖ Landesregierung nach einer erfolgreich abgelegten Prüfung ausgestellt wird, bedarf sowohl theoretischer als auch praktischer Kenntnisse. Diese werden den Feuerwehrmitglie-

dem von erfahrenen Polizeibeamten, die teils selbst Feuerwehrmitglieder sind, vermittelt. Im Praxisteil lernen die Feuerwehrmitglieder im echten, fließenden Verkehr unter professioneller Anleitung die Regelung einer Kreuzung mit Handzeichen sowie organisatorische Tipps und Tricks für das Vorbeilotsen des Verkehrs an einer unübersichtlichen Einsatzstelle.



Fortbildung der Feuerwehrkommandanten

In gewohnter Weise wurden die Feuerwehrkommandanten aller Feuerwehren des Bezirks über aktuelle Themen informiert:

- Aktuelles vom Bezirksfeuerwehrkommandanten
- ELKOS – Einsatzleitsystem
- Schadstoffdienst
- Einsatztaktik bei Dachstuhlbränden

Feuerwehrleistungsbewerbe in Bronze und Silber

Training, Training, Training. Für die einen ist das Ziel die Erreichung des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze oder Silber, für andere ist es die Jagd nach der nächstschnelleren Hundertstelsekunde, die vielleicht über den Sieg entscheidet. Der Grat zwischen „schnell“ und „fehlerfrei“ ist schmal – nur die Besten schaffen es, beides unter einen Hut zu bringen.

Die Leistungsbewerbe der Abschnitte fanden heuer in Neuruppersdorf, Ulrichskirchen und Kettlasbrunn statt. Der 47. Bezirksfeuerwehr-Leistungsbewerb wurde von der Feuerwehr Poysdorf ausgerichtet.

Von allen Gruppen wurde dem Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb entgegengefeiert, welcher heuer wieder in Leobersdorf (Bezirk Baden) bei hochsommerlichen Temperaturen stattfand. Die Wettbewerbsgruppen aus dem Bezirk Mistelbach stellten ihr Können und ihre Fähigkeiten einmal mehr unter Beweis.

Ob in Bronze oder Silber – in den Ergebnislisten finden sich in den oberen Rängen immer wieder die Feuerwehren aus dem Bezirk. Besonders erfolgreich und zumeist unter den Top 10 zu finden sind die

Feuerwehren Kottingneusiedl, Großharras, Bullendorf, Wildendürnbach und Zwentendorf.

Die Damengruppe aus Großharras holte abermals den Sieg im NÖ Firecup in der Klasse Bronze A nach Hause.



Diese Leistungen kommen nicht von ungefähr. Um in der oberen Liga mitspielen zu können, braucht es einen langen Atem sowie hartes, regelmäßiges Training.

Beim Bundesbewerb im schönen Feldkirch (Vorarlberg) waren einige Gruppen aus dem Bezirk vertreten. Auch hier konnten die qualifizierten Feuerwehren aufzeigen und sich mit den Allerbesten aus ganz Österreich messen.

Sehr erfreulich: Die Damengruppe aus Kottingneusiedl erkämpfte mit dem 2. Platz einen Pokalrang in der Klasse Silber A.



Feuerwehrleistungsbewerb in Gold

Große Freude am 11. Mai 2024 im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln: Der 66. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, auch bekannt als die „Feuerwehrmatura“, endete mit einem Doppelsieg der Brüder Lukas und Alexander Kellner aus Hautzendorf, welche die ersten beiden Plätze belegten. Aber auch sonst stachen die Teilnehmer hervor – alle befinden sich im oberen Drittel der Wertung!



Der hochkarätige Bewerb verlangt von den Teilnehmern, ihr Fachwissen und Geschick in verschiedenen Bereichen auf höchstem Niveau unter Beweis zu stellen.

Aus dem Bezirk Mistelbach nahmen elf Feuerwehrmitglieder teil, die alle die anspruchsvollen Prüfungen in Befehlsgebung, Hindernisparcours, Formalexerzieren, Brandschutzplankunde sowie theoretischen Fragen mit Bravour meisterten:

- Bold Rene, FM
- Ehn Daniela, LM
- Hackl Niklas, VM
- Horatschek Christof, OLM
- Huber Simon, LM
- **Kellner Alexander, OLM (2. Platz)**
- **Kellner Lukas, V (1. Platz)**
- Schmid Manuel, BM
- Streihammer Renate, HLM
- Wanderer Christian, BI
- Zagler Benedikt, OBI



Ausbildungsprüfungen Löscheinsatz und Technischer Einsatz

Die Ausbildungsprüfungen Technischer Einsatz (APTE) und Löscheinsatz (APLE) sind darauf ausgelegt, die Fähigkeiten und Kenntnisse der Feuerwehrmitglieder zu vertiefen und zu erhalten. Die Feuerwehrmitglieder kennen nach den Prüfungen ihre

Fahrzeuge im wahrsten Sinne des Wortes „blind“ – immerhin muss man bei geschlossenen Türen den genauen Standort eines Ausrüstungsgegenstandes benennen. Damit aber nicht genug: Erste Hilfe steht genauso am Programm wie theoretisches Wissen. Die eigentliche Prüfung ist einem realen Einsatz nachempfunden.



Die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz legten ab:

- FF Höbersbrunn, FF Ladendorf, FF Kottingsiedl

Die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz wurde absolviert von:

- FF Eichenbrunn, FF Gaweinstal, FF Großebersdorf, FF Hochleithen, FF Wilfersdorf, FF Otenthal, FF Oberschoderlee, FF Schratzenberg, FF Staatskautendorf

Abschließend lässt sich sagen, dass die umfassende und praxisnahe Ausbildung bei der Feuerwehr in Niederösterreich nicht nur die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Feuerwehrmitglieder stärkt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Schutz und Wohl der Gemeinschaft leistet. Mit kontinuierlicher Weiterbildung und dem Engagement der Feuerwehrleute blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind bestens gerüstet, den Herausforderungen des Feuerwehrdienstes erfolgreich zu begegnen.

Service-§57 Überprüfung

Autohaus PALTRAM
2136 Laa / Thaya, Simon Scheiner-Straße 17
Tel.: 02522 / 2387 www.paltram.at

Stadtgemeinde
Laa an der Thaya

Therme Laa Hotel Silent Spa
Reiche Geschichte
Burg Laa
Zwiebelfest
Rad- und Wanderwege
Museen
www.laa.at

Das Jahr 2024 war aus Sicht des Sachgebiets EDV ein relativ ruhiges Jahr. Wir spürten noch die Auswirkungen der verschärften Lizenzpolitik der Firma Microsoft, durch die nunmehr Kosten für die Office-365-Lizenzen anfallen. Leider haben viele Feuerwehren daraufhin zahlreiche Lizenzen gekündigt. Die dahinterliegenden Mailboxen können daher nicht mehr mit automatisiert erstellten Mailverteilern erreicht werden. Dies betrifft insbesondere die LDV im Bezirk und in den Abschnitten sowie alle, die einen großen Empfängerkreis erreichen müssen.

Bei den im vergangenen Jahr durchgeführten Leistungsbewerben wurde – wie in den Jahren zuvor – mit Unterstützung der Abschnittssachbearbeiter EDV (ASB EDV) die erforderliche EDV-Infrastruktur für die Festkanzlei und den Berechnungsausschuss bereitgestellt. Besonders hervorzuheben ist die Mitarbeit beim Bezirkswasserdienstleistungsbewerb, der zum ersten Mal seit 2016 wieder im Bezirk Mistelbach stattfand. Der Bezirksachbearbeiter EDV (BSB EDV) und mehrere ASB EDV unterstützten die LDV während des gesamten Bewerbungstages tatkräftig.

Ein weiteres Aufgabengebiet des Sachgebiets ist die regelmäßige Pflege und Administration der Bezirkshomepage. Die Artikel werden dankenswerterweise von den Redakteuren des Sachgebiets Öffentlichkeitsarbeit eingebracht. Die Verwaltung von Spezialseiten und internen Einstellungen erfolgt jedoch durch das Team EDV. Hier möchte ich Patrick Schiesser (ASB EDV im Abschnitt Mistelbach) meinen besonderen Dank aussprechen, der mit seinem umfangreichen Fachwissen den Großteil der anfallenden Arbeiten erledigt.

Am 16. Dezember nahmen die ASB und der BSB an einer ASB/BSB-EDV-Fortbildung in Tulln teil. Nachdem der bisherige EDV-Abteilungsleiter das LFKDO verlassen hat, wurde dieser Bereich reorganisiert und die neue Abteilung „Informationstechnologie & Alarmzentralen“ geschaffen. Diese wurde in die Fachgebiete ELKOS, IT-Betrieb, Entwicklung und Projekte unterteilt. Zum neuen Abteilungsleiter wurde ABI Stefan Vietze ernannt, der bereits aus dem Bereich ELKOS bekannt ist. Auch die personelle Ausstattung der einzelnen Fachgebiete wurde erhöht.

Ein weiteres Thema der Fortbildung waren statistische Auswertungen von ELKOS, insbesondere während des extremen Hochwasserereignisses im vergangenen September. Außerdem wurden uns geplante Änderungen zur Weiterentwicklung von FDISK vorgestellt. Da sich die Firma ACP aufgrund interner Probleme komplett aus dem FDISK-Projekt zurückgezogen hat, sind kurzfristig keine Anpassungen am FDISK1-System mehr möglich. Der Fokus liegt nun vollständig auf der Entwicklung von FDISK2. Für diese Entwicklung wurden aktuell drei Mitarbeiter eingestellt, die ausschließlich daran arbeiten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken, insbesondere bei meinen Abschnittssachbearbeitern sowie allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement. Gleichzeitig ersuche ich um eine weiterhin aktive und gute Zusammenarbeit.



STARKE Leistung ■

Alarmanlagen Photovoltaik Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2, www.expert-kraus.at



Fahrzeug- und Gerätedienst OBI Johannes Bayer

Einsatzmaschinistenausbildung

Im Jahr 2024 wurden erneut zwei Einsatzmaschinistenausbildungen in Ladendorf angeboten. Bei beiden Terminen – Anfang April und Anfang Oktober – konnten insgesamt mehr als 71 Feuerwehrmitglieder erfolgreich zu Einsatzmaschinisten ausgebildet werden. Die Ausbildung umfasste sowohl theoretische als auch praktische Inhalte. Die Teilnehmer erhielten umfassende Schulungen zur Fahrzeugkunde und zur richtigen Handhabung der technischen Geräte, die für den Einsatz notwendig sind.

Auch im kommenden Jahr wird diese bewährte Ausbildung wieder angeboten. Interessierte Feuerwehrmitglieder haben die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Neben der Vermittlung grundlegender technischer Kenntnisse steht die sichere und effiziente Bedienung der Gerätschaften im Vordergrund. Ziel ist es, die Einsatzmaschinisten bestmöglich auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Feuerwehrdienst vorzubereiten.

Erinnerung: Schaummittelverbot gemäß EU-Verordnung 784/2020

Ich möchte euch hiermit nochmals an das Schaummittelverbot für AFFF (Aqueous Film Forming Foam) gemäß der EU-Verordnung 784/2020 erinnern. Der Einsatz dieser Schaummittel ist aufgrund ihrer schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit untersagt.

Sollte es hierzu noch Unklarheiten oder offene Fragen geben, stehe ich euch selbstverständlich gerne für Auskünfte und weitere Informationen zur Verfügung. Zögert nicht, euch bei mir zu melden.

Fordernde Einsätze für Gerätschaften

Im Jahr 2024 war unsere Feuerwehr erneut mit einer Vielzahl anspruchsvoller Einsätze gefordert – von Bränden über technische Hilfeleistungen bis hin zu Hochwassereinsätzen. Diese intensiven Einsätze hinterlassen auch an unseren Gerätschaften und

Ausrüstungen ihre Spuren. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, nach jedem Einsatz und mindestens einmal monatlich alle Geräte und Materialien gründlich zu überprüfen und fachgerecht zu warten.

Geräte, die bereits kleinere Mängel aufweisen, könnten im nächsten Einsatz ihren Dienst verweigern. Ein solches Risiko kann nicht nur die Einsatzfähigkeit gefährden, sondern auch die Sicherheit unserer Einsatzkräfte und der Bevölkerung. Deshalb ist es unerlässlich, sofort zu reagieren und beschädigte Geräte sowie Ausrüstungen unverzüglich der notwendigen Instandhaltung zuzuführen.

Zusätzlich empfiehlt es sich, ein systematisches Wartungsprotokoll zu führen, um den Zustand und die regelmäßige Überprüfung aller Geräte nachverfolgen zu können. Durch vorausschauende Pflege und gezielte Reparaturen stellen wir sicher, dass unsere Feuerwehr jederzeit einsatzbereit bleibt und den Herausforderungen des Dienstes zuverlässig begegnen kann.

Vorschau 2025

Für das Jahr 2025 planen wir, Sammelüberprüfungen für die elektrischen und hydraulischen Rettungssätze in jedem Abschnitt zu organisieren. Durch diese Maßnahmen erhoffen wir uns eine spürbare Entlastung für alle Sachbearbeiter sowie die Schaffung einer Plattform für den fachlichen Austausch unter den Verantwortlichen.

Die zentralisierten Überprüfungen sollen nicht nur den organisatorischen Aufwand verringern, sondern auch sicherstellen, dass alle Geräte einheitlich und gründlich gewartet werden. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, Best Practices zu teilen, Probleme gemeinsam zu lösen und wertvolle Erfahrungen auszutauschen.

Ziel ist es, die Effizienz und Qualität der Wartungsarbeiten weiter zu steigern und die Einsatzbereitschaft unserer Rettungssätze langfristig zu sichern.

VINO VERSUM
POYSDORF TOURISMUS
www.vinoversum.at

- WEIN+TRAUBEN Welt
- Kellergassenführungen
- Traktorrundfahrten
- Poysdorfer Schnitzeljagd
- Saurüssel-Picknick u.v.m.!

Vino Versum Poysdorf Tourismus
Brünner Straße 28 | 2170 Poysdorf | Tel 02552 20371



Feuerwehrjugend BSB Rainer Steyrer

Ausbildung: Wissenstest

FJ Wissenstest in Wilfersdorf



Am 6. April 2024 traten 206 Jugendliche zum Wissenstest und Wissensspiel in der Volksschule Wilfersdorf an und stellten ihr Wissen unter Beweis. Die 12- bis 15-jährigen Feuerwehrjugendmitglieder wurden in den Bereichen Testblatt, Dienstgrade, Geräte und Ausrüstung (Brand- sowie technischer Einsatz), Kleinlöschgeräte/Löschtrainer, Leinen und Knoten, Schutzausrüstung sowie Handhabung des Handfunkgeräts geprüft.

Beim Wissensspiel, das für die 10- bis 11-jährigen Feuerwehrjugendmitglieder konzipiert ist, wurden die Inhalte Testblatt, Geräteerkennung, Zeichen-erkennung, richtiges Verhalten, Notrufnummern sowie Warn- und Alarmsignale abgefragt.

Bezirkskommandant-Stv. BR Franz Buchmann machte sich persönlich ein Bild vom Können des Feuerwehrynachwuchses. Das Bezirksfeuerwehrkommando zeigte sich sehr stolz auf die erbrachten Leistungen der Kinder, deren Ausbildungsstand und Disziplin.

Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend BSB Rainer Steyrer konnte neben Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Franz Buchmann auch Abordnungen der Abschnitte Mistelbach und Wolkersdorf sowie Vizebürgermeister Gerhard Strasser begrüßen.

Ein großer Dank gilt den rund 40 Bewertern sowie den Ausbildern.

Weitere Dankesworte gingen an die Firma FSB, die den Löschtrainer zur Verfügung stellte, sowie an die FF Wilfersdorf für die Bereitstellung des Geländes und der Verpflegung.

Dank der Tatsache, dass alle Jugendlichen die Prüfungen des diesjährigen Wissenstests bestanden haben, konnte die weiße Fahne gehisst werden.

Wissenstest in Laa/Thaya



Am 23. März 2024 fand in Laa/Thaya der Wissenstest für die Abschnitte Laa/Thaya und Poysdorf/Schraattenberg unter der Leitung von BSB Rainer Steyrer statt.

Dieser Samstag war für die Feuerwehrjugend besonders spannend, denn der Wissenstest wurde in den Stufen Bronze, Silber und Gold sowie als Wissenstestspiel durchgeführt.

Das Interesse war groß: Insgesamt nahmen 149 Jugendliche mit ihren Ausbildern an der Veranstaltung teil, darunter 89 Jugendliche beim Wissenstest und 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Wissenstestspiel. Alle meisterten die Aufgaben hervorragend.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Markus Schuster war begeistert von den Leistungen der hochmotivierten Jugendlichen und übergab gemeinsam mit den Vertretern der jeweiligen Abschnittskommandos die Abzeichen.

Ein großes Dankeschön galt den Ausbildern, die mit ihrer hervorragenden Vorbereitungsarbeit in den örtlichen Feuerwehren eine wichtige Grundlage für den Wissensaufbau und die Gemeinschaft legten.

Fertigkeitsabzeichen





Um den Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend zu dokumentieren, wurden in den Abschnitten folgende Fertigungsabzeichen durchgeführt:

- **Sicher zu Wasser und am Land** (Abschnitte Laa/Thaya und Poysdorf/Schrattenberg)
- **Melder** (Abschnitt Wolkersdorf)

Am 19.10.2024 fand im Feuerwehrhaus Bockfließ das Fertigungsabzeichen Melder und Melder-Spiel des Abschnitts Wolkersdorf statt. 104 Jugendliche aus 10 Feuerwehrjugendgruppen nahmen teil – alle bestanden und erhielten die begehrten Abzeichen für ihre Uniform.

52 Teilnehmer absolvierten das **Melder-Abzeichen** und zeigten ihr Können und Wissen an vier Stationen:

1. Gerätekunde: Handfunkgeräte und Einbau-funkgeräte
2. Funkgespräche führen: Empfang und Absetzen von Funkgesprächen, eingespielter Funkverkehr
3. Sirensignale
4. Testblatt

Weitere 52 Teilnehmer absolvierten das **Melder-Spiel** an drei Stationen:

1. Gerätekunde: Handfunkgeräte und Einbau-geräte
2. Funkgespräche führen (Aus- und Einrückmeldung)
3. Fragen

Abschnittsachbearbeiter Feuerwehrjugend Manfred Kröpfel bedankte sich bei allen Prüfern aus dem Abschnitt Wolkersdorf für die Unterstützung, bevor Abschnittsfeuerwehrkommandant Christian Weber und sein Stellvertreter Alois Brenner die Abzeichen überreichten.

Am 26. Oktober 2024 fand in Drasenhofen das Fertigungsabzeichen **Sicher zu Wasser und am Land** statt. Die Veranstaltung wurde mit einer

Wanderung für Groß und Klein kombiniert. Rund 150 Kinder und Jugendliche aus den Abschnitten Laa/Thaya und Poysdorf/Schrattenberg absolvierten an vier Stationen Aufgaben zu den Themen:

- Testblatt
- Feuerwehrsicherheit
- Wasserdienst
- Erste Hilfe

Die Stationen waren entlang der Wanderstrecke eingebaut und wurden durch eine Lab- und Erlebnisstation ergänzt. Nach rund vier Kilometern konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Feuerwehrhaus Drasenhofen stärken, bevor die Übergabe der Urkunden und Abzeichen erfolgte.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. BR Franz Buchmann begrüßte die Kinder und Jugendlichen gruppenweise und fragte nach ihren Eindrücken – alle betonten, dass die Aufgaben gut zu bewältigen waren. Er bedankte sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Drasenhofen für die gelungene Veranstaltung und motivierte die Kinder für das kommende Jahr.

Die Übergabe der Urkunden und Abzeichen fand gemeinsam mit Abschnittskommandant BR Manfred Koch (Abschnitt Laa/Thaya) und dem Leiter des Verwaltungsdienstes VI Manfred Winna (Abschnitt Poysdorf/Schrattenberg) statt.

Bewerbe auf Bezirksebene: Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerbe

Ein Abschnitts- und der Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb fanden im Jahr 2024 als Vorbereitung für den Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb statt.

40. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb





Der 40. Bezirksfeuerwehrajugendleistungsbeiwerb war ein voller Erfolg! Bei strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, dem 18. Mai 2024, die diesjähriqe Veranstaltung in Schrick statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bezirk Mistelbach sowie Gäste aus anderen Bezirken versammelten sich auf dem Sportplatz, um die schnellste Feuerwehrajugendgruppe des Bezirks zu ermitteln. Erstmals durften wir auch überregionale Gäste begrüßen.

Mit einem Teilnehmerrekord erfreute sich der Beiwerb großer Beliebtheit: An den Gruppenbewerben nahmen insgesamt 332 Kinder und Jugendliche aus 26 Feuerwehren teil, die in 50 Gruppendurchgängen um den Sieg kämpften. Besonders anspruchsvoll war der Einzelbeiwerb, bei dem sich 122 mutige Teilnehmer aus 40 Feuerwehren den Herausforderungen stellten.

Aufgrund der zahlreichen Durchgänge im Einzel- und Gruppenbeiwerb konnte die Siegerehrung erst mit einer kleinen Verzögerung beginnen. Beiwerbsteiler BSB Rainer Steyrer verkündete die Endergebnisse vor zahlreichen Ehrengästen.

Ergebnisse der Beiwerbe:

Bronze / Eigene:

1. Zwentendorf-Pyhra
2. Neudorf-Falkenstein
3. Großkrut

Silber / Eigene:

1. Zwentendorf-Pyhra
2. Ameis-Enzersdorf-Staatz-Zlabern
3. Kreuzstetten

Bronze / Gäste:

1. Mautern 1
2. Leitzersdorf
3. Zistersdorf

Silber / Gäste:

1. Mautern 1
2. Bad Pirawarth Mädchen
3. Zistersdorf

Bezirksfeuerwehrrkommandant OBR Markus Schuster, Abgeordneter zum NÖ Landtag Mag. Kurt Hackl und der Bürgermeister der Marktqemeinde Gaweinstal Mag. Johannes Berthold gratulierten den siegreichen Gruppen herzlich zu ihren beeindruckenden Leistungen.

In seiner Ansprache lobte OBR Schuster auch die Gruppen, die keinen Pokal gewinnen konnten, und ermutigte sie, weiter zu trainieren und sich für die Feuerwehrr zu engagieren, da die Jugend einen unverzichtbaren Teil des Feuerwehrrwesens darstellt. Er dankte außerdem den Betreuern für ihre hervorragende Arbeit mit den Jugendlichen sowie der durchführenden Feuerwehrr Schrick.

Das Bezirksfeuerwehrrkommando Mistelbach gratuliert auch auf diesem Wege den jungen Feuerwehrrmitgliedern zu ihren großartigen Leistungen und ihrem Einsatz.

AFJLB 2024 des Abschnitts Laa in Neuruppersdorf

Feuerwehrajugend zeigt ihr Können beim 26. Abschnittsfeuerwehrajugendleistungsbeiwerb in Neuruppersdorf





Am Donnerstag, den 30. Mai 2024, herrschte in Neuruppersdorf Hochbetrieb: Der 26. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb im Abschnitt Laa/Thaya lockte zahlreiche junge Feuerwehrtalente an. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen stellten sich 204 engagierte Teilnehmer aus 17 Feuerwehren in 34 Gruppen sowie 72 Einzelkämpfer aus 26 Feuerwehren den anspruchsvollen Herausforderungen.

Geschicklichkeit, Teamgeist und feuerwehrtechnisches Können standen im Mittelpunkt, als die jungen Feuerwehrlaute ihr Bestes gaben, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Siegerehrung war der krönende Abschluss des spannenden Tages. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Manfred Koch führte durch die Zeremonie und begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeisterin Manuela Leisser und Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Franz Buchmann. Gemeinsam mit vielen Feuerwehrfunktionären und Gästen applaudierten sie den stolzen Teilnehmern für ihre hervorragenden Leistungen.

Der 26. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Neuruppersdorf war nicht nur ein Wettkampf, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und des Engagements. Ein besonderer Dank galt der austragenden Feuerwehr für die gelungene Veranstaltung

sowie dem gesamten Bewerterteam, das durch professionelle Organisation und einen reibungslosen Ablauf für faire Bedingungen an allen Stationen sorgte. Ihre Arbeit trug maßgeblich dazu bei, dass der Bewerb für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde.

Pokalgewinner der Bewerbe:

Bronze / Eigene:

1. Zwentendorf-Pyhra
2. Neudorf-Falkenstein

Silber / Eigene:

1. Zwentendorf-Pyhra
2. Ameis-Enzersdorf-Staatz-Zlabern

Bronze / Gäste:

1. Asparn-Eichenbrunn
2. Kreuzstetten
3. Leitzersdorf

Silber / Gäste:

1. Gaweinstal-Wiflersdorf Mädchen
2. Altlichtenwart
3. Mistelbach

Bewerbe auf Landesebene: Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb, Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

50. FJ-Landestreffen, FJLA, FJBA und Junior Fire-Cup – großartige Erfolge!





Ruprechtshofen/Brunnwiesen, 7. Juli 2024 – Mitten im Herzen Niederösterreichs feierte die NÖ Feuerwehrjugend vom 4. bis 7. Juli 2024 ihr 50. Landestreffen und gleichzeitig ein stolzes Jubiläum. Mit 6.664 Teilnehmern wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht, der für ein unvergessliches Wochenende voller Action, Kameradschaft und Feuerwehrgeist sorgte.

„Das 50. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend war ein voller Erfolg“, resümierte das Landesfeuerwehrkommando. „Die Teilnehmerzahl hat alle Erwartungen übertroffen, und die Stimmung war einfach fantastisch.“

Die riesige Zeltstadt bildete das pulsierende Zentrum des Landestreffens. Dort erlebten die jungen Feuerwehrleute ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Aktivitäten. Neben den spannenden Wettbewerben um das **Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA)** in Bronze und Silber sowie um das **Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (FJBA)** sorgte der Junior Fire-Cup für besondere Spannung. Hier traten die 18 besten Wettbewerbsgruppen des Vorjahres gegeneinander an und zeigten ihr Können in verschiedenen Feuerwehrdisziplinen.

Hervorragende Ergebnisse aus dem Bezirk Mistelbach:

In der Kategorie Bronze/Eigene erreichte die Gruppe Zwentendorf-Pyhra (Abschnitt Laa/Thaya) den 2. Platz, in der Kategorie Silber/Eigene den 7. Platz. Absolut herausragende Leistungen!

Die Mädchengruppe **Gaweinstal-Wilfersdorf** (Abschnitt Mistelbach) sicherte sich sowohl in der Kategorie **Bronze Mädchen/Eigene** als auch in Silber/Eigene den **2. Platz**. Eine großartige Leistung! Die Gruppe **Schrick** (Abschnitt Mistelbach) folgte in der Kategorie **Bronze Mädchen/Eigene** knapp dahinter und erreichte einen beachtlichen **4. Platz**.

Junior Fire-Cup:

Auch hier erzielten Gruppen aus dem Bezirk Mistelbach großartige Ergebnisse:

- Platz 10: Kottingneusiedl-Laa
- Platz 13: Zwentendorf-Pyhra
- Platz 16: Ameis-Staatz-Wultendorf-Zlabern

Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen (FJBA) Bronze/Eigene:

JFM Johannes Zinnagl aus Gnadendorf (Abschnitt Laa) erreichte als bester des Bezirks den 13. Rang. Eine beachtliche Leistung, vor allem angesichts der 968 Teilnehmer in dieser Kategorie.

Lob und Anerkennung:

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Markus Schuster und die Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Manfred Koch und BR Harald Schwab zeigten sich beim Empfang der Gruppen begeistert: „Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Einsatz die jungen Feuerwehrleute bei der Sache waren und unseren Bezirk mit ausgezeichneten Leistungen stolz vertreten haben.“

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold Erfolge für den Bezirk Mistelbach



Am 12. Oktober 2024 war es endlich soweit: Die Jugendlichen des Bezirks Mistelbach traten in Tulln zur Prüfung für das **Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA)** in Gold an. Nach intensiven Vorbereitungen und unermüdlichem Engagement stellten sich die jungen Feuerwehrmitglieder der Herausforderung und zeigten dabei herausragende Leistungen.



Das FJLA in Gold, die höchste Auszeichnung innerhalb der Feuerwehrjugend, fordert sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können in verschiedenen Disziplinen wie Gerätekunde, Notfallverhalten und dem Absolvieren einer Hindernisbahn. Unter der Aufsicht erfahrener Prüfer wurden Geschick, Wissen und Teamgeist geprüft – und die Jugendfeuerwehr des Bezirks Mistelbach überzeugte auf ganzer Linie.

Herausragende Leistungen:

Besonders hervorzuheben ist die Leistung von JFM Marie Pejcl aus Schrattenberg. Mit 298 Punkten und 8 Zeitgutpunkten sicherte sie sich den 10. Platz im landesweiten Vergleich. Damit war sie nicht nur die bestplatzierte Teilnehmerin des Bezirks, sondern auch das bestplatzierte Mädchen aus ganz Niederösterreich – eine herausragende Leistung!

Die weiteren Jugendlichen aus dem Bezirk Mistelbach erzielten ebenfalls beeindruckende Ergebnisse:

- JFM Kaitlyn Pichler (FF Bullendorf):
26. Rang (296 Punkte)
- JFM Tobia Karall (FF Hobersdorf):
40. Rang (293 Punkte)
- JFM Annika Ipsmiller (FF Schrattenberg):
54. Rang
- JFM Victoria Gepperth (FF Schrick):
87. Rang
- JFM Florian Zawrel (FF Wildendürnbach):
90. Rang
- JFM Elias Rathbauer (FF Schrick):
108. Rang
- JFM Alisa Gloria Wiesinger (FF Atzelsdorf):
118. Rang
- JFM Franziska Epp (FF Ladendorf):
131. Rang
- JFM Kai Schiffmann (FF Schrick):
138. Rang
- JFM Isabella Pfeiffer (FF Atzelsdorf):
139. Rang

Lob des Bezirksfeuerwehrkommandanten:

OBR Markus Schuster zeigte sich stolz: „Die großartigen Ergebnisse unserer Jugend beweisen, dass sich Fleiß, Ausdauer und Teamarbeit auszahlen. Ich gratuliere allen Teilnehmenden und danke den Betreuern, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben.“

Ein großes Lob geht an die gesamte Jugendfeuerwehr des Bezirks Mistelbach. Ihr habt nicht nur die Prüfung mit Bravour gemeistert, sondern zeigt auch, wie stark der Nachwuchs in der Feuerwehr ist.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und viel Erfolg auf eurem weiteren Weg in der Feuerwehr!

Freizeit und Gemeinschaft: Bezirksjugendlager Das Bezirksfeuerwehrjugendlager 2024 in Mistelbach



Vom 2. bis 4. August 2024 verwandelte sich Mistelbach in ein Paradies für junge Feuerwehrbegeisterte. Das Bezirksfeuerwehrjugendlager 2024 bot den Jugendgruppen und Partnerfeuerwehren ein unvergessliches Wochenende voller Abenteuer, Teamgeist und Spaß. Auf dem Pfadfinderplatz und in der KAT-Halle herrschte reges Treiben, als die Jugend-

lichen ihre Zelte aufbauten und sich auf das bevorstehende Programm freuten.

Am Freitagnachmittag trafen die ersten Jugendgruppen ein. Um 17:00 Uhr war es dann soweit: Die offizielle Eröffnung des Lagers stand an. Der BSB der Feuerwehrjugend, Rainer Steyrer, führte die 56 jungen Feuerwehrleute aus 11 Feuerwehren, begleitet von 19 Jugendbetreuern, in einem feierlichen Einzug vor der KAT-Halle an. Dort wurden sie von BFKDT BR Markus Schuster in seinen Begrüßungsworten herzlich willkommen geheißen. Er wünschte allen Teilnehmern eine tolle Zeit im Lager. Für die Gesundheit der Teilnehmer waren 5 Mitglieder des FMD im Einsatz, um im Notfall rasch reagieren zu können.

Der Abend bot eine bunte Mischung aus Spielen und Aktivitäten auf dem Lagergelände. Die Stimmung war ausgelassen, und das Lachen der Jugendlichen hallte bis spät in die Nacht. Doch um Mitternacht kehrte Ruhe ein – Nachtruhe war angesagt, damit alle fit für den nächsten Tag waren.

Nach einem herzhaften Frühstück startete der Samstag mit einem Highlight: einer spannenden Schnitzeljagd durch Mistelbach. Die Jugendlichen erkundeten das Stadtgebiet, lösten Rätsel und bewiesen ihren Teamgeist. Ziel war es, Spaß zu haben und das ein oder andere Erfolgserlebnis zu feiern!

Der Nachmittag stand im Zeichen von Entspannung und Freizeit. Einige zog es ins Freibad Mistelbach, wo sie das kühle Nass genossen und sich von den Abenteuern des Vormittags erholten. Andere blieben auf dem Lagergelände, wo sie neue Freundschaften knüpften.

Um 19:00 Uhr wurde das Lager offiziell mit einer feierlichen Messe abgeschlossen. Doch der Tag war noch lange nicht zu Ende: Das anschließende Abendessen bot Gelegenheit, die Erlebnisse des Tages Revue passieren zu lassen und Pläne für das nächste Jahr zu schmieden.

Am Sonntagmorgen begann der Tag erneut mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor der unvermeidliche Teil eines jeden Lagers anstand: der Zeltabbau. Doch trotz allem blieb die Stimmung fröhlich.

Ein großes Dankeschön gilt allen Organisatoren, Betreuern und natürlich den Jugendlichen, die dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Bezirksfeuerwehrjugendtischtennisturnier 2024

Das Tischtennisturnier der Feuerwehrjugendgruppen des Bezirks Mistelbach fand heuer am 16.03.2024 im Feuerwehrhaus Wolkersdorf statt. Obwohl das Teilnehmerfeld in diesem Jahr kleiner war, waren die gezeigten Leistungen nicht nur im „Hauptbewerb“ Tischtennis, sondern auch im Rahmenprogramm (Darts und Tischfußball) hervorragend.

Nach einem sportlichen Nachmittag konnten Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Franz Buchmann, BSB FJ Rainer Steyrer, Wolkersdorfs Abschnittsfeuerwehrkommandant Christian Weber und sein Stellvertreter Alois Brenner die Pokale für die großartigen Leistungen überreichen.

Ergebnisse:

Darts

1. Platz: Wolkersdorf
2. Platz: Schleinbach
3. Platz: Pillichsdorf

Tischfußball

1. Platz: Pillichsdorf 2
2. Platz: Schleinbach 4
3. Platz: Schleinbach 1

Tischtennis

1. Platz: Pillichsdorf
2. Platz: Unterabschnitt Staatz
3. Platz: Unterabschnitt Staatz/Wolkersdorf

Anerkennung der Feuerwehrfunktionäre:

Die Funktionäre des Feuerwehrbezirks Mistelbach zeigten durch ihre häufigen Besuche der Veranstaltungen der Feuerwehrjugend, wie stolz sie auf ihre Jugendlichen sind.



Feuerwehrmedizinischer Dienst BSB Rene HAGER

Das vergangene Jahr war für die Mannschaft des Feuerwehrmedizinischen Dienstes im Bezirk Mistelbach ein ereignisreiches Jahr. Die Mitglieder organisierten eine Vielzahl an Sanitätsdiensten und Ausbildungen.



Der Feuerwehrmedizinische Dienst war bei 19 Sanitätsdiensten im Einsatz, darunter sämtliche Feuerwehrleistungsbewerbe im Bezirk Mistelbach, die Wasserdienstausbildung und mehrere Großübungen. Die Feuerwehrsanitäter leisteten über 400 Einsatzstunden und versorgten 27 Personen.

Das Highlight des vergangenen Jahres war ein Übungstag für alle Feuerwehrsanitäter und Sachbearbeiter des Feuerwehrmedizinischen Dienstes am Gelände der KAT-Halle in Mistelbach. Die Teilnehmer absolvierten dabei interessante Stationen, wie die Menschenrettung mittels Drehleiter, Reanimation mit der Anwendung eines Defibrillators sowie spannende Fachvorträge.



Der SAN-Anhänger wurde überarbeitet und modernisiert. Ab sofort kann in einem 3x6 Meter großen Schnelleinsatzzelt eine Sanitätshilfsstelle mit vier Betten und einem Schockwagen inklusive Defibrillator eingerichtet werden. In der Sanitätshilfsstelle können gleichzeitig mehrere Personen versorgt werden.

Zusätzlich befindet sich diverses Material für Menschenrettungen unter der Ausrüstung, darunter:

- Vier Notfallrucksäcke
- Feldtragen
- Schaufeltragen
- Tragetücher
- Mehrere Spineboards



Ein herzliches Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Drasenhofen für die Unterbringung und Wartung des Anhängers!

WIR SUCHEN DICH!

Arbeitest du im Gesundheitsbereich, im Rettungsdienst oder bist ein interessierter Ersthelfer? Dann bist du bei uns genau richtig!

Falls du bei den Sanitätsdiensten im Bezirk Mistelbach mitarbeiten möchtest, kontaktiere uns: n13bsbfmd@feuerwehr.gv.at

Atemschutzuntersuchung

Mehrmals im Jahr besteht für Feuerwehrmitglieder, die keine Möglichkeit haben, ihre Tauglichkeit durch einen Feuerwehrarzt oder Hausarzt bestätigen zu lassen, die Möglichkeit, dies im Feuerwehrhaus in Poysdorf durch den Bezirksfeuerwehrarzt bestätigen zu lassen.

Termine 2025:

- 24.02.2025, 18:00 - 20:00
- 01.09.2025, 18:00 - 20:00
- 27.10.2025, 18:00 - 20:00

Die Termine sind auf der Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos unter **Aktuelles – Tauglichkeitsuntersuchung** zur Anmeldung verfügbar.

Ein großes Dankeschön gilt den Abschnittsachbearbeitern der vier Feuerwehrabschnitte im Bezirk Mistelbach für ihre tatkräftige Unterstützung und vorbildliche Sachgebietsführung in ihrem Abschnitt!

Feuerwehrpeers BM Barbara Heß

PEERS – Helfer in schwierigen Situationen

Blaulicht-SMS: „Landeswarnzentrale: PEER-Einsatz in X wird übernommen von ...“



19-mal waren die Peers des Bezirks Mistelbach im zu Ende gehenden Jahr im eigenen Bezirk sowie in angrenzenden Bezirken im Einsatz! Dabei leisteten sie knapp über 100 Einsatzstunden und konnten rund 210 Mitglieder betreuen.

Zusätzlich wurden in sieben Schulungen die Inhalte der Peertätigkeit an 144 Mitglieder vermittelt.

Eine wichtige Rolle spielte hierbei der FMD, der als Bindeglied zu den Mitgliedern der verschiedenen Feuerwehren fungiert. Werden Peers zur Betreuung nach schwierigen Einsätzen angefordert, können die Informationen der FMD-Sachbearbeiter eine wertvolle Unterstützung sein.

Um gegenseitiges Verständnis zu schaffen und mehr Wissen über die Tätigkeiten des jeweils anderen zu erlangen, betreuten die Peers bei einem Übungsvormittag des FMD im November eine eigene Station.

Über 40 Personen opferten auch hier Stunden ihrer Freizeit, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein! Diese engere Zusammenarbeit soll in den nächsten Jahren beibehalten und weiter ausgebaut werden.

Damit wir auch in Zukunft alle im Einsatzfall voller Elan und frei von Altlasten ein „JA“ bei der Einsatzalarmierung anhängen können ...



GG

Gebauer & Griller
Kabelwerke GmbH
Laaer Straße 145
2170 Poysdorf
Tel: +43 2552 28 40-0

Wir, **GG Group**, sind eine internationale Unternehmensgruppe in Familienbesitz, die hochqualitative und technologisch anspruchsvolle Drähte, Kabel und Leitungssysteme für Hochvoltanwendungen, Datenübertragung und autonomes Fahren entwickelt. Mehr auf www.gg-group.com oder GGpoysdorf@gg-group.com



13. KHD-Bereitschaft HBI Ing. Thomas Buchta

KHD-Übung

Großübung „Povoden 2024“ - Hochwasser in CZ

Vom 9. bis 11. April 2024 führten Einsatzorganisationen, darunter auch der Katastrophenhilfsdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, in Nove Mlýny, Tschechische Republik, die Großübung „Povoden 2024“ durch, um die Effizienz der Zusammenarbeit bei Extremwetterereignissen zu testen und zu demonstrieren. In direkter Nähe des Aqualand Moravia, rund 16 Kilometer vom Grenzübergang Drasenhofen entfernt, simulierten die Teilnehmer die Bewältigung eines hundertjährigen Hochwassers der Thaya, was zu erheblichen Überflutungen und Notlagen führte.

Der NÖ Landesfeuerwehrverband (NÖ LFV) war mit einem Team von 24 Mitgliedern, sieben Fahrzeugen und drei Anhängern bei der Übung vertreten. Die Anforderungen an die Ausrüstung beinhalteten eine Sonderpumpanlage SPA900 (Pumpleistung 15.000 Liter Wasser pro Minute), eine SPA200 (Pumpleistung 3.330 Liter Wasser pro Minute), ein Wechselladefahrzeug mit Hochwasserschutzsystem und ein Feuerwehr-Rettungsboot. Die Sonderpumpen wurden vor Ort in Betrieb genommen, und es erfolgte eine Demonstration der Pumpstrecke. Darüber hinaus wurde das Hochwasserschutzsystem installiert und eine Rettungsaktion mit dem Feuerwehr-Rettungsboot durchgeführt. Einsatzleiter BR Franz Buchmann koordinierte die Feuerwehrkräfte vor Ort und äußerte sich positiv über die Zusammenarbeit: „Die Feuerwehren aus den Bezirken Mistelbach und Korneuburg haben hervorragend mit den Rettungsteams zusammengearbeitet, um schnell und effektiv auf die simulierten Hochwassersituationen zu reagieren. Diese Übung hat gezeigt, dass im Falle einer realen Katastrophe die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg lebensrettend sein kann.“



1. KHD-Einsatz im Bezirk Mistelbach

Wie schnell eine Übung zur Realität werden kann, zeigte sich bereits Anfang Juni, als sich eine Unwetterfront mit voller Wucht in Teilen von Niederösterreich entlud. Die Unwetter-Einsatzbilanz für Niederösterreich vom 3./4. Juni 2024 betrug gemäß NÖ Landesfeuerwehrverband gesamt 411 Einsätze, welche in Summe durch eingesetzte Feuerwehren geleistet wurden. Auch unser Bezirk war speziell im südlichen Teil massiv betroffen.

Innerhalb kurzer Zeit fielen so starke Niederschläge, die für zahlreiche Überschwemmungen und Schäden sorgten. Im Bezirk Mistelbach verzeichnete die Einsatzleitstelle am 3. Juni über 40 Einsätze. Zur Spitzenzeit standen rund um Unterolberndorf 11 Feuerwehren mit rund 140 Mitgliedern im Einsatz.

Die Folgen des Unwetters waren schnell spürbar: Wassermassen ergossen sich in Straßen und Keller, Kanaldeckel wurden hochgedrückt und Schlammwägen ergossen sich. Die betroffenen Bereiche wurden umgehend gesperrt. Straßen wurden von Schlamm und Geröll befreit, Kanaldeckel wieder eingesetzt und Überflutungen abgepumpt. Teilweise waren Evakuierungen notwendig, da noch Stunden nach dem Unwetter die Pegelstände hoch blieben und die Häuser bedrohten. Zur Unterstützung der Auspumparbeiten wurden die Großpumpe SPA 200 (Wildendürnbach) und die Großpumpe - SPA 900 (Laa) zum Einsatz gebracht.

Besonders dramatisch war die Situation im Kreuttal, wo die starken Regenfälle massive Überschwemmungen in Ober- und Niederkreuzstetten verursachten. Der Rußbach erreichte einen bedrohlichen Pegelstand und führte in Unterolberndorf zu weiteren Überflutungen.



2. KHD-Einsatz Hochwasserkatastrophe 2024 Niederösterreich

Die anhaltenden Regenfälle Mitte September führten in ganz Niederösterreich zu großflächigen Überschwemmungen und erheblichen Hochwasserschäden. Bereits am Sonntag, dem 15. September, wurden nahezu alle Feuerwehren des Bezirks alarmiert, um die betroffenen Gebiete zu unterstützen. In den Spitzenzeiten waren 108 Feuerwehren von 117 des Bezirkes Mistelbach mit rund 120 Fahrzeugen und etwa 750 Feuerwehrleuten im Dauereinsatz. Katastrophenhilfszüge und Spezialgeräte wurden aus dem gesamten Bezirk zur Verstärkung an die kritischen Hotspots herangezogen. Auch Einsätze außerhalb des Bezirkes, wie etwa im Bezirk Tulln, waren erforderlich.

Der Bezirksführungsstab wurde am 15. September in den frühen Morgenstunden aktiviert, um die Vielzahl der Einsätze in Zusammenarbeit mit der Bezirksalarmzentrale zu koordinieren und zu überwachen. Schwerpunkte der Arbeiten waren das Auspumpen überfluteter Gebäude, das Beseitigen umgestürzter Bäume sowie die Sicherung von Dämmen. Hochleistungspumpen wurden rund um die Uhr eingesetzt, um die Wassermassen zu kontrollieren und Überschwemmungen einzudämmen.



Ein besonders kritischer Punkt war das Ortsgebiet von Ladendorf, das von Wassermassen überflutet wurde und zahlreiche Gebäude schwer beschädigte. Der Einsatz eines Katastrophenhilfszuges wurde angefordert, um die lokalen Feuerwehren bei der Stabilisierung der Lage zu unterstützen.



Der Rußbach bereitete im Abschnitt Wolkersdorf zwischen Unterolberndorf und Großengersdorf die größten Probleme. Die Einsatzkräfte kämpften mit

extrem hohen Durchflüssen und einem Wasserstand von 3,55 m. Mehrere Hektar Felder wurden überflutet. So wie auch bei Gewässern des Bezirks wurde auch hier tausenden Sandsäcken zur Stabilisierung von Dämmen eingesetzt, um gefährdete Wohnhäuser erfolgreich vor den Wassermassen zu schützen. Zusätzlich musste als Sicherheitsmaßnahme in Wolkersdorf ein Damm kontrolliert geöffnet werden, um ein unkontrolliertes Austreten des Wassers zu vermeiden und mögliche

Besondere Aufmerksamkeit galt zusätzlich den Flüssen Zaya, Taschlbach und Thaya, die mehrfach über die Ufer traten. Die Thaya erreichte gefährliche Pegelstände und wurde in enger Zusammenarbeit mit den tschechischen Behörden überwacht. Ein grenzübergreifender Einsatz mit der Freiwilligen Feuerwehr Hevlin (CZ) wurde durchgeführt, um einen großen Baum zu bergen, der sich an einer Brücke der Thaya verfangen hatte. Mithilfe eines Baggers und einer Seilwinde konnte dieser erfolgreich geborgen werden. In der Nähe von Alt Prerau senkte sich ein Damm entlang der Thaya, woraufhin zahlreiche Einsatzkräfte sofortige Sicherungsmaßnahmen einleiteten um Gefahren für Anwohner und Gebäude abzuwenden.



Der Wasserdienst spielte eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe. Neben der Beobachtung und Beratung vor Ort sorgten die Experten für die Überwachung der Pegelstände, die Inspektion gefährdeter Objekte und die Kontrolle der Dammstabilität. Vor allem in den stark betroffenen Abschnitten Mistelbach, Laa und Wolkersdorf leistete der Wasserdienst wertvolle Unterstützung und trug maßgeblich dazu bei, kritische Situationen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.



Ab dem 17. September entspannte sich die Lage allmählich, da die Pegelstände mehrerer Flüsse zurückgingen. Die akuten Gefahren für Menschen und Sachwerte konnten weitgehend unter Kontrolle gebracht werden. Der Bezirksführungsstab blieb weiterhin telefonisch erreichbar, um die bezirksübergreifende Koordination sicherzustellen. Die Feuerwehren setzten jedoch ihre Einsätze fort, um Pumparbeiten und Aufräummaßnahmen fortzuführen. Besonders die Stabilität des Damms am Taschlbach in Paasdorf wurde weiterhin intensiv überwacht, um eine mögliche Überschwemmung des Ortsgebiets zu verhindern. Am Montagnachmittag wurde die Situation in Paasdorf erneut kritisch. Durch das rasche Reagieren der Einsatzkräfte und sofort eingeleitete Sicherungsmaßnahmen konnte ein Dammbbruch verhindert und somit die Gefahr für die unmittelbar angrenzenden Ortschaften abgewendet werden.



Während der akuten Hochwasserbedrohung wurde der Katastrophenhilfsdienst (KHD) im Bezirk Mistelbach mehrfach eingesetzt und im Laufe der Woche auch zu Einsätzen außerhalb des Bezirks alarmiert. Der KHD-Zug Laa wurde bereits am Sonntag nach Maisbirbaum und Stockerau beordert, um Pumparbeiten durchzuführen. Der KHD-Zug Poysdorf war

am Montag innerhalb des Bezirks in Ladendorf im Einsatz, um die akute Krisensituation in der bereits überfluteten Ortschaft zu bewältigen. Der KHD-Zug Mistelbach am Mittwoch und der KHD-Zug Wolkersdorf am Freitag in Tulln leisteten wertvolle Beiträge zur weiteren Stabilisierung der Lage. Sämtliche KHD-Züge des Bezirks waren somit aktiv an der Bewältigung der kritischen Situationen beteiligt.

Im gesamten Bezirk Mistelbach kamen mehrere Sonderpumpenanlagen zum Einsatz, darunter die SPA900 aus Laa an der Thaya, die seit dem 15. September ununterbrochen in Betrieb war. Zunächst wurde sie in Großebersdorf eingesetzt, danach im Tullnerfeld in Asparn (Bezirk Tulln). Die Einsatzkräfte wechselten sich im 24-Stunden-Rhythmus ab, um die mehrere Tage andauernden Einsatz bewältigen zu können.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Markus Schuster bedankte sich bei allen Feuerwehren und beteiligten Kräften für ihren unermüdlichen Einsatz. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Einheiten, der kontinuierlichen Überwachung der Pegelstände und dem gezielten Einsatz der Großpumpen konnte eine weitere Verschärfung der Lage verhindert werden. Ein besonderer Dank galt dem Bezirksführungsstab, der sowohl an den Einsatztagen vor Ort als auch in den Folgetagen im Telefondienst großartiges Krisen- und Koordinationsmanagement geleistet hat. Auch das Team der Bezirksalarmzentrale in Mistelbach verdient höchste Anerkennung. Trotz geringer Besetzung gelang es, die unzähligen Einsätze unter extremer Belastung ruhig und höchst professionell zu meistern.

Nachrichtendienst FT Klaus Österreicher

Die Ausbildung im Sachgebiet Nachrichtendienst/ Funk wurde in den letzten Monaten angepasst und um ein zusätzliches Modul „Praktische Sprechfunkübungen“ (NRD15) erweitert. Dies wurde notwendig, da in den letzten Jahren bei der Funkgrundausbildung in den einzelnen Feuerwehren, basierend auf den Inhalten des NÖ Feuerwehr Basiswissens Kapitel A.10., zwar die theoretischen Inhalte behandelt, aber die praktischen Funkübungen eher vernachlässigt wurden.

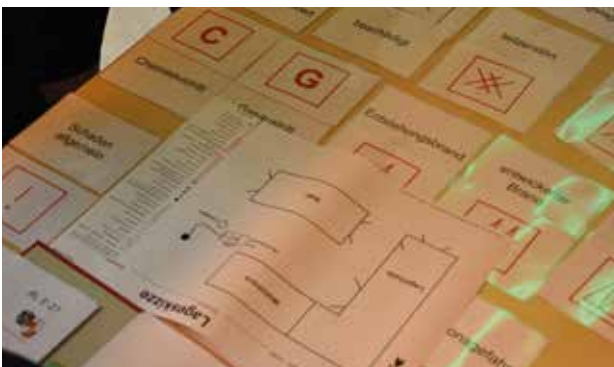
Seitens des BFKDO Mistelbach wird nun zusätzlich zum Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ (NRD20) auch das Modul „Praktische Sprechfunkübungen“ (NRD15) angeboten. In diesem vierstündigen Modul werden die Funkgrundlagen und die Gerätekunde kurz wiederholt. Der Fokus liegt jedoch vor allem auf der Festigung des Sprachflusses bei den Sprechfunkübungen. Voraussetzung ist das E-Learning-Modul „Grundlagen Feuerwehrfunk“ (NRD10-e).

Beim Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ (NRD20) wurde bis Ende 2023 noch intensiv auf das Thema „Funken“ eingegangen, einschließlich zweier Sprechübungen. Seitens des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums wurden die Lehrinhalte überarbeitet, sodass seit 2024 – entsprechend dem Namen des Moduls – nur noch die Aufgaben und Tätigkeiten in einer Einsatzleitung gelehrt werden. Es wird empfohlen, vor dem Besuch des Moduls „Arbeiten in der Einsatzleitung“ (NRD20) das Modul „Grundlagen Führung“ zu absolvieren.



Der Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen bildet den Abschluss der Funkausbildung im Feuerwehrwesen.

Im Jahr 2024 konnten wir eine neue Rekordteilnehmerzahl aus dem Bezirk Mistelbach verzeichnen. 62 Mitglieder meldeten sich zum Vorbereitungsmodul im Feuerwehrhaus Schrick an. Von den 60 Mitgliedern, die am 01. bzw. 02. März 2024 am Bewerb teilnahmen, haben 55 das Bewerbungsziel erreicht und sind nun stolze Träger des NÖ-Funkleistungsabzeichens.





Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Ein großes Dankeschön an das gesamte Ausbildungsteam im Nachrichtendienst für eure verlässliche und engagierte Unterstützung bei allen Modulen und Ausbildungsveranstaltungen. Danke auch an die Feuerwehren Schrick, Wolkersdorf, Laa/Thaya, Kleinschweinbarth und Großkrut, die uns jedes Jahr ihre Räumlichkeiten für die Durchführung der Ausbildungsveranstaltungen zur Verfügung stellen.

ESG 

Sirenenanlagen

Planung • Verkauf • Wartung • Reparatur

Elektro Sirenen Geyer
Inh. Christian Geyer

Steinäckergasse 6, 2203 Großebersdorf
www.esg-service.at | Tel.: 0664 500 47 02 | office@esg-service.at

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation BSB Ernst Rindhauser

2024 war erneut ein ereignisreiches Jahr, in dem alle Sachgebiete und Themenbereiche der Bezirksfeuerwehr Mistelbach zahlreiche Aktivitäten verzeichneten. Von Ausbildung über Bewerbe, organisatorische Aufgaben, Übungen bis hin zu Einsätzen investierten die KameradInnen unzählige Stunden, um den hohen Standard der Feuerwehrarbeit sicherzustellen. Dies wurde durch die hervorragende Zusammenarbeit der Abschnittssachbearbeiter und die engagierte Berichterstattung aller ÖA-Sachbearbeiter in den Feuerwehren erreicht. Ein großes Dankeschön gilt allen Mitwirkenden für ihr Engagement und die hohe Motivation.



Veranstaltungen und Einsätze 2024 Bereits zu Jahresbeginn wurden über 60 Veranstaltungen im Bezirk geplant, darunter Ausbildungsmodule, Bewerbe und Feuerwehrtage. Zusätzlich finden zahlreiche Übungen, Ausbildungsprüfungen (z. B. APAS, APLE) sowie lokale Veranstaltungen wie Fahrzeug- oder Gebäudesegnung statt. Leider fehlt weiterhin eine zentrale Liste dieser Veranstaltungen, weshalb wir auf die aktive Information durch das AFKDO und die Feuerwehren angewiesen sind.

Einsätze im Ernstfall bleiben eine besondere Herausforderung. Das Sachgebiet ÖAD steht jederzeit bereit, um sachlich korrekte Berichterstattung sicherzustellen – insbesondere bei überregionalen oder komplexen Ereignissen. Besonders herausfordernd war im Jahr 2024 die Hochwasserkatastrophe, die ähnlich wie alle Bereiche des Feuerwehrwesens auch die Öffentlichkeitsarbeit stark gefordert hat. Die komplexen und regionsübergreifenden Aktivitäten mussten proaktiv mit aktuellen und korrekten Informationen sowie passenden Fotos für die Medien aufbereitet werden.

Personelle Entwicklungen 2024 ergaben sich folgende personelle Neuerungen: Maximilian Servit wurde zum Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation für den Abschnitt Laa/Thaya nominiert. Damit wird das Team um einen engagierten Kollegen erweitert.



Initiativen und neue Ansätze

Ein großes Augenmerk lag 2024 auf der Integration künstlicher Intelligenz (KI) in die Öffentlichkeitsarbeit. Erste Erfolge zeigen, dass KI ein wertvolles Werkzeug ist, um die Effizienz in der Berichterstattung zu steigern. Durch automatisierte Analysen von Texten, Zahlen, Daten und Fakten sowie eine zielgerichtete Kommunikation konnten erste Meilensteine erreicht werden. Für 2025 liegt der Fokus darauf, KI noch intensiver zu nutzen, um die Reichweite und Qualität der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass diese Technologie in den kommenden Jahren erheblichen Mehrwert bieten wird. Darüber hinaus werden vom BFKDO BSB ÖA spezielle Schulungen organisiert, um die gewonnenen Erkenntnisse sowie Dos und Don'ts im Bereich KI und Öffentlichkeitsarbeit mit den Mitgliedern des Bezirks zu teilen.





Netzwerkarbeit und Weiterbildung

Das erweiterte Netzwerk aus ÖA-Mitarbeitern und Interessierten wurde weiter ausgebaut. Viele KameradInnen engagieren sich aktiv in der Berichterstattung und erweitern ihr Fachwissen in Bereichen wie Fotografie, Videogestaltung und Social Media. Mit koordinierter Zusammenarbeit konnten wichtige Ereignisse zielgerichtet und zeitnah verbreitet werden.



Ausblick

Für 2025 planen wir, die Nutzung moderner Technologien wie KI weiter zu vertiefen. Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeitsarbeit noch effizienter zu gestalten und die Leistungen der Feuerwehr präzise und zeitnah einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das gesamte ÖA-Team freut sich auf weitere Herausforderungen und heißt alle Interessierten willkommen, sich aktiv einzubringen. Mit vereinten Kräften können wir auch in Zukunft die Öffentlichkeitsarbeit der Bezirksfeuerwehr Mistelbach auf einem hohen Niveau halten.

Kontakt

Interessierte, die sich in die Öffentlichkeitsarbeit einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim BSB Ernst Rindhauser (ernst.rindhauser@feuerwehr.gv.at) zu melden. Wir freuen uns auf jede Unterstützung und den gemeinsamen Austausch.



Naturwärme für die Nestwärme.

Auf die Zukunft schauen.



evn.at

Schadstoffdienst EBR Gerhard Grum



Einleitung

Schadstoffe sind allgegenwärtig – sei es in Kälteanlagen, bei Transporten auf unseren Straßen, Autobahnen oder auf der Schiene bis hin zu Chemikalien in der Garage des Nachbarn. Die Frage ist daher nicht, ob gefährliche Situationen oder gar Unfälle eintreten, sondern vielmehr wann und wo dies geschieht.

Für solche Szenarien gibt es bei den Feuerwehren den Schadstoffdienst. Im Bezirk Mistelbach übernimmt diese Aufgabe der Schadstoffzug 13. Dieser besteht aus bestens ausgebildeten Mitgliedern, die gemeinsam mit entsprechender Ausrüstung für Einsätze bereitstehen. Stationiert ist der Schadstoffzug 13 bei der FF Mistelbach-Stadt. Er steht nicht nur für den gesamten Bezirk Mistelbach bei Schadstoffeinsätzen zur Verfügung, sondern unterstützt bei Bedarf auch Nachbarbezirke.



Der Schadstoffzug 13 unterstützt die lokalen Feuerwehren, die grundsätzlich die erste Verteidigungslinie darstellen. Bei Schadstoffeinsätzen steht der Schadstoffzug diesen Feuerwehren mit Rat und Tat zur Seite.

Seit 2024 ist Abschnittsachbearbeiter FT Schuster Manfred aus Schrick im Schadstoffmessdienst des Landesfeuerwehrverbandes NÖ vertreten. Dies ist für uns eine enorme Bereicherung, da wir dadurch auch eine bessere Messausrüstung vor Ort haben.



Mengengerüste

Der Schadstoffzug 13 des Bezirks Mistelbach umfasste im Jahr 2024 insgesamt **50 aktive Mitglieder**, darunter **22 Schutzanzugträger der Stufe 3** und **3 Chemiker**.

Mitgliederaufteilung:

- Abschnitt Mistelbach: 15 Mitglieder
- Abschnitt Laa: 5 Mitglieder
- Abschnitt Poysdorf: 5 Mitglieder
- Abschnitt Wolkersdorf: 25 Mitglieder

Im Jahr 2024 konnten wir **drei neue Mitglieder** im Schadstoffzug begrüßen. Da es immer wieder zu personellen Wechseln kommt, sind Interessierte herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

Die Ausrüstung umfasst unter anderem **6 Schutzanzüge der Stufe 3**, **6 Schutzanzüge der Stufe 2**, diverse Bindemittel, mehrere Pumpen, zahlreiche Armaturen und Schläuche sowie Auffangbehältnisse und vieles mehr. Diese sind im **Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug (GSF)** verbaut. Darüber hinaus verfügt der Bezirk über ein **Wechseladefahrzeug mit Dekontaminationscontainer**, stationiert bei der FF Poysdorf, das für das gesamte Weinviertel zur Verfügung steht.

Im Jahr 2024 wurde ein gebrauchter Wechselader für den Bezirk angekauft. Zudem ersetzt der Landesfeuerwehrverband das 35 Jahre alte Schadstofffahrzeug durch einen neuen Container. Die Planung für diesen neuen Container mit der notwendigen Schadstoffausrüstung ist bereits im Gange. Dadurch wird der Schadstoffzug 13 noch schlagkräftiger und besser für künftige Einsätze vorbereitet sein.



Statistik

Im Jahr 2024 wurden **14 Übungen** absolviert, darunter **4 Übungen vor Ort im Bezirk**:

- Im Frühjahr in Stronsdorf und Martinsdorf
- Im Herbst bei Jungbunzlauer und in Bockfließ



Schwerpunkte der Übungen 2024:

- Messen und Umgang mit Messgeräten
- Ausrüstungskunde am GSF und Containern
- Absichern und Auffangen von Schadstoffen
- Ölsperren und Skimmer-Einsatz
- Erste Hilfe
- HD-Dekontamination
- Chemische Experimente



Es gab **4 Einsätze** mit insgesamt **25 Einsatzstunden**. Im Jahr 2024 waren diese ausschließlich beratender Natur.

Ein besonders erwähnenswerter Einsatz fand in einer Gärtnerei in Bockfließ statt. Dort wurde ein Elektrospeicher einer PV-Anlage beschädigt. Mit den vorhandenen Messgeräten konnte festgestellt werden, dass große Mengen an Schadstoffen freigesetzt wurden.

Ausblick

Auch im Jahr 2025 wird der Schadstoffzug 13 zahlreiche Übungen absolvieren und – hoffentlich – nur wenige Einsätze bewältigen müssen. Schwerpunkte für 2025 sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Umgang mit dem „Nüssler-Gefahrguthandbuch“
- Umgang mit Messgeräten
- Schadstoffeinsätze im Gleisbereich

Darüber hinaus wird der neue Wechsellader samt Container mit teilweiser neuer Ausrüstung eine zentrale Herausforderung darstellen. Von der Übernahme über die Schulung der Mitglieder bis hin zur praktischen Erprobung der Ausrüstung – all dies wird den Schadstoffzug 13 beschäftigen.

Mit diesen Maßnahmen ist der Schadstoffzug 13 auch im Jahr 2025 bestens darauf vorbereitet, bei Schadstoffthemen die Bevölkerung, Betriebe und die Allgemeinheit professionell und kompetent zu schützen.

Jungbunzlauer

From nature to ingredients®

Strahlenschutz BI Christian Zagler, BI Michael Holzschuh

Durch den Krieg in der Ukraine rückt das Thema Strahlenschutz immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Gefährdungslage in Österreich ist derzeit als gering einzustufen. Zwar gibt es keine unmittelbare Bedrohung durch radioaktive Strahlung, die direkt mit dem Konflikt in der Ukraine in Verbindung steht. Dennoch sorgen die fortlaufenden „Anpassungen“ der russischen Doktrin zum Einsatz von Atomwaffen jedes Mal für ein ungutes Gefühl.

Der Zug Ost des Sonderdienstes wurde am 18. Oktober 2024 um 23 Uhr durch die Landeswarnzentrale alarmiert. Wir rückten mit unseren Messgeräten nach Zistersdorf aus, um die Polizei bzw. das EKO Cobra beim Aufbau und Betrieb einer Dekontaminationsstraße zu unterstützen. Zusätzlich wurde von uns die Deko-Einheit der Feuerwehr Poysdorf nachgefordert.

In der nahegelegenen Ortschaft Gösting hatte sich nach einer Bluttat ein Mann verschanzt. Die Hintergrundrecherche ergab, dass gegen ihn vor einigen Jahren wegen des Verschwindens von radioaktivem Material ermittelt worden war. Dies führte zu einem Großeinsatz der Polizei, da davon ausgegangen werden musste, dass sich der gefährliche Täter im Besitz des Materials befinden könnte. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen wurden getroffen: Die

einschreitenden Beamten waren mit Atemschutz und Schutzanzügen ausgestattet.

Bei der Durchsuchung des Hauses wurde ein Polizist durch einen Sprengsatz verletzt. Vor der ärztlichen Versorgung musste er auf Kontamination überprüft werden – glücklicherweise konnte keine Kontamination festgestellt werden. Am Vormittag des folgenden Tages wurden wir von einem anderen Zug abgelöst. Nach Klärung der Lage konnte der Einsatz um die Mittagszeit beendet werden.

Dies war erst der zweite Einsatz des Sonderdienstes Strahlenschutz in Niederösterreich seit der Neustrukturierung – und er wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Die diesjährige Landes-Strahlenschutzübung musste aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten sowie eines Starkregenereignisses leider abgesagt werden.

Wir suchen Verstärkung! Interessierte Feuerwehrmitglieder können sich jederzeit bei Gruppenkommandant BI Christian Zagler (FF Wolkersdorf) oder Zugskommandant BI Michael Holzschuh (FF Mistelbach) über die Tätigkeit im Sonderdienst Strahlenschutz informieren!





Vorbeugender Brandschutz FT Ing. Herwig Böhler

Im Jahr 2024 haben 97 Mitglieder an Modulen im Vorbeugenden Brandschutz teilgenommen. Davon haben:

- 38 Mitglieder den Lehrgang „Vorbeugender Brandschutz – Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten“ (davon 34 das E-Learning-Modul),
- 11 Mitglieder den Lehrgang „Brandschutztechnik – Grundlagen“,
- 9 Mitglieder den Lehrgang „Pläne im Feuerwehrdienst“,
- 2 Mitglieder den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“,
- 7 Mitglieder den Abschnitts- und Bezirkssachbearbeiterfortbildungslehrgang für Vorbeugenden Brandschutz,
- 22 Mitglieder das Modul „VB – Krankenhäuser, Pflege- und Betreuungseinrichtungen“,
- 5 Mitglieder das Modul „VB – Brandmeldeanlagen im Einsatz“,
- 3 Mitglieder das Modul „VB – Biogasanlagen und Biomasseanlagen“ erfolgreich absolviert.

Neuigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz:

Im Jahr 2024 wurden folgende Technische Richtlinien für Vorbeugenden Brandschutz (TRVB) überarbeitet und veröffentlicht:

- TRVB 111 S (Rauchabzug für Stiegenhäuser),
- TRVB 112 S (Druckbelüftungsanlagen),
- TRVB 117 O (Organisatorischer Brandschutz – Ausbildung),
- TRVB 123 S (Brandmeldeanlagen),
- TRVB 146 S (Feinsprüh-Löschanlagen),
- TRVB 155 S (Sauerstoffreduktionsanlagen mit Stickstoff).

Weitere TRVB, wie z. B. TRVB 121 O (Brandschutz-

pläne für den Feuerwehreinsatz), befinden sich in Überarbeitung bzw. im Stellungnahme- und Genehmigungsverfahren und sollen 2025 veröffentlicht werden.

Die Liste der aktuellen TRVB kann unter www.bundesfeuerwehrverband.at und www.brandverhuetzung-noe.at abgerufen werden.

Alle Dateien des „Grünen Ordners“ (inkl. der enthaltenen TRVB- und ÖBFV-Richtlinien) sind im internen Bereich der Homepage des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes (noelfv.noel122.at; Anmeldung mit Login und Passwort aus FDISK) verfügbar.

Ausgewählte TRVB und die ÖBFV-Richtlinien sind zudem im Intranet des ÖBFV abrufbar.

Alle TRVB können auch über den Webshop des Österreichischen Normungsinstituts (shop.austrian-standards.at) erworben werden.

Teilnahme an Genehmigungsverhandlungen:

Im Jahr 2024 haben die Feuerwehren unseres Bezirks immer wieder an Verhandlungen bzw. Vorbesprechungen teilgenommen (hauptsächlich bau- und gewerberechtlichen).

Sofern die Feuerwehr geladen ist, sollte auch ein Vertreter der Feuerwehr bei der Verhandlung oder Vorbesprechung anwesend sein. Dieser kann den anderen Amtssachverständigen (insbesondere Bau-SV) wichtige Informationen, wie z. B. zur Löschwasserversorgung, geben. Alternativ kann auch eine schriftliche Stellungnahme vor der Verhandlung abgegeben werden.



Bei Unklarheiten zu Projekten können die Sachbearbeiter oder Feuerwehrtechniker für Vorbeugenden Brandschutz im Abschnitt oder Bezirk kontaktiert werden.

Feuerpolizeiliche Beschau:

Im Jahr 2024 haben die Feuerwehren unseres Bezirks an zahlreichen Feuerpolizeilichen Beschauen teilgenommen. Diese werden in den meisten Gemeinden laufend durch die zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt.

Mit Inkrafttreten des NÖ Feuerwehrgesetzes 2015 per 01.01.2016 ergeben sich für die Feuerpolizeiliche Beschau mehrere Änderungen:

- Durchführung pro Bauwerk mindestens einmal innerhalb von 10 Jahren,
- Der Durchführungsplan ist durch den zuständigen Rauchfangkehrer unter Beiziehung des örtlich zuständigen Feuerwehrkommandanten zu erstellen,
- Bei Bauwerken mit bestimmten definierten Risiken oder brandschutztechnischen Einrichtungen ist der örtlich zuständige Feuerwehrkommandant sowie ggf. weitere Sachverständige durch den Rauchfangkehrer beizuziehen.

Aufgrund der genannten Gesetzesänderungen sollten die Durchführungspläne inzwischen überarbeitet worden sein. Falls diese noch nicht vom zuständigen Rauchfangkehrermeister bekanntgegeben wurden, sollte diesbezüglich nachgefragt werden.

Als Sachverständige für die Feuerpolizeiliche Beschau des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes (für den sogenannten Einsatzbereich „TB3“) sind im Bezirk Mistelbach derzeit **EHBI Johann**

Hochleitner und ich ernannt. Darüber hinaus haben **131 Feuerwehrmitglieder** unseres Bezirks (davon **28 Mitglieder** in den letzten 10 Jahren) den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ bzw. dessen Vorgänger absolviert. Diese Mitglieder dürfen als Vertreter der Feuerwehr bei den Feuerpolizeilichen Beschauen (für den sogenannten Einsatzbereich „TB2“) mitwirken.

Brandschutzpläne:

Brandschutzpläne sind von der Feuerwehr lediglich auf normgerechte Ausführung zu kontrollieren. Sofern diese gegeben ist, ist der Plan zu validieren. Es erfolgt jedoch keine inhaltliche Prüfung der Brandschutzpläne durch die Feuerwehr hinsichtlich der tatsächlichen Ausführung vor Ort, d. h. es wird z. B. nicht überprüft, ob eingezeichnete Brandabschnitte inkl. der dort verbauten Brandschutzabschlüsse tatsächlich wie im Plan angegeben vorhanden sind.

Dank und Abschluss:

Als Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich herzlich bei den Mitgliedern des Teams „Vorbeugender Brandschutz“ im Bezirk bedanken. Dieses Team besteht aus den Abschnittssachbearbeitern für Vorbeugenden Brandschutz, den zugeordneten Feuerwehrtechnikern sowie den weiteren Absolventen des Sachbearbeiterlehrgangs. Mein Dank gilt auch allen Kommandanten, Gemeinden, Behörden und Firmen, die mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Vorbeugenden Brandschutz leisten.





Sonderdienst Waldbrandbekämpfung HBI Thomas Buchta

Ausbildung

Im April wurde das Bezirks-Modul **Grundlagen WFBBG** bei der Stationierungsfeuerwehr in Rabensburg abgehalten. Gemeinsam mit den Kameraden aus Patzmannsdorf wurden im Hinblick auf die Thematik Wald- und Flurbrandbekämpfung die Bereiche Allgemeine Grundlagen, Einsatztaktik, Fahrzeuge und Gerätschaften im Theorieteil behandelt. Im Zuge des praktischen Teils des Moduls konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit den Sonderwerkzeugen, die Errichtung einer Riegelstellung und den Umgang mit der Ausrüstung beider Waldbrandfahrzeuge erproben.



Zusätzlich zu diesem Grundlagenmodul, das feuerwehübergreifend im Bezirk als Basis für die Wald- und Flurbrandbekämpfung durchgeführt wird, vertiefen die Kameradinnen und Kameraden des Sonderdienstes ihre Kenntnisse in den Modulen **WFBB1** im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum

Tulln sowie in den Modulen **WFBB2** am Truppenübungsplatz (TÜPL) in Allentsteig.

Darüber hinaus erfolgt ein reger Austausch von Erkenntnissen aus Übungen und Einsätzen zwischen den Zugs- und Gruppenkommandanten bei den halbjährlichen Fortbildungen gemeinsam mit dem Sonderdienstkommando.

Geländefahrtraining

Das **HLF2-WB 3000** und der **WB Pick-up** sind hochgeländegängige Fahrzeuge. Dass diese Sonderfahrzeuge unbedingt diese Eigenschaft besitzen müssen, wurde bereits in der Planungsphase berücksichtigt. Durch diese Bauweise ist es nun möglich, in Gebiete und Bereiche einzufahren, in denen herkömmliche Feuerwehrfahrzeuge nicht mehr eingesetzt werden können.

Diese Einsatzmöglichkeit stellt jedoch besondere Anforderungen an die Maschinisten. Um die Fahrer auf die Einsatzmöglichkeiten vorzubereiten und auch auf potenzielle Gefahrensituationen zu schulen, wurde im Juni gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesheer ein Pilotmodul „**Geländefahrtraining**“ am TÜPL in Allentsteig durchgeführt.



Wasserdienst BI Martin Pleil

Wasserdienst im Bezirk Mistelbach – ein unverzichtbarer Teil in Hochwassereinsätzen

Im Sachgebiet Wasserdienst wurden im Jahr 2024 wieder zahlreiche Ausbildungen und Kurse besucht:

- Grundlagen Wasserdienst (WD10): 32 Teilnehmer
- Fahren mit der Feuerwehrrzille (WD20): 13 Teilnehmer
- Perfektioniertes Fahren mit der Feuerwehrrzille (WD30): 2 Teilnehmer
- Bootsmannausbildung: 3 Teilnehmer
Feuerwehrschiffsführer: 3 Teilnehmer
- Sachbearbeiter Wasserdienst: 2 Teilnehmer



Bei den Bezirksbewerben in ganz Niederösterreich war der Bezirk Mistelbach zahlreich vertreten, und die Zillenfahrerinnen und Zillenfahrer erzielten dabei ausgezeichnete Platzierungen. Dies bereitet sie bestens auf den Landeswasserdienstleistungsbewerb vor.

Ein besonderes Highlight war der Bezirkswasserdienstleistungsbewerb am Katzelsdorfer Teich am 06.07.2024. Die besten Zillenfahrer aus Niederösterreich und darüber hinaus nahmen teil. Die Freiwillige Feuerwehr Katzelsdorf organisierte den Bewerb perfekt und freute sich über 253 Zillenbesetzungen.



Vom 22. bis 25. August 2024 war Raabs an der Thaya (Bezirk Waidhofen an der Thaya) Schauplatz des 66. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerbs. Über 1.000 Zillenbesetzungen aus ganz Niederösterreich traten zum Kräfteressen auf der Thaya an.



Von der Freiwilligen Feuerwehr Laa an der Thaya stellten sich BM Andreas Schindler und OBI Erich Wagendristl der Herausforderung, das Wasserdienstleistungsabzeichen in Gold zu absolvieren. Beide erzielten ausgezeichnete Ergebnisse:

- 8. Platz: BM Andreas Schindler
- 9. Platz: OBI Erich Wagendristl



TOP-Platzierungen des Bezirks Mistelbach:

Bronze Frauen ohne Alterspunkte Eigene:

- 4. Platz: Veronika Mörth & Doris Wabra
(FF Laa/Thaya)

Silber Frauen ohne Alterspunkte Eigene:

- 4. Platz: Claudia Bruckner & Hanna Bruckner
(FF Wildendürnbach)

Bronze ohne Alterspunkte Eigene:

- 3. Platz: Gerald Mörth & Erich Wagendristl
(FF Laa/Thaya)

Silber ohne Alterspunkte Eigene:

- 5. Platz: Gerald Mörth & Erich Wagendristl
(FF Laa/Thaya)

Silber mit Alterspunkten Eigene:

- 8. Platz: Herbert Bruckner & Willibald Kantner
(FF Wildendürnbach)



Meisterklasse Frauen mit Alterspunkten Eigene:

2. Platz: Ingrid Graf & Sandra Winkler
(FF Atzelsdorf)

Zillen Einer Frauen Eigene:

8. Platz: Hanna Bruckner
(FF Wildendürnbach)

Zillen Einer Frauen Meister mit Alterspunkten:

10. Platz: Ingrid Graf
(FF Atzelsdorf)

Bronze mit Alterspunkten – verschiedene Feuerwehren:

2. Platz: Daniel Riepl & Peter Wagner
(FF Pyhra)

Silber mit Alterspunkten – verschiedene Feuerwehren:

1. Platz: Stefan Winna & Manfred Winna
(FF Laa/Thaya)

Erstmaliges Abzeichen in Bronze:

Anna Graf (FF Hausbrunn), Andreas Treipl (FF Hüttendorf), Alexander Gruber (FF Katzelsdorf), Veronika Mörth (FF Laa/Thaya), Raffael Schmid (FF Laa/Thaya), Norbert Skokoff (FF Laa/Thaya), Doris Wabra (FF Laa/Thaya), Johannes Knott (FF Mistelbach), Mathias Stöger (FF Mistelbach), Daniel Riepl (FF Pyhra).

Erstmaliges Abzeichen in Silber:

Martin Herbst (FF Bullendorf), Alexander Mötz (FF Laa/Thaya), Marc Bruckner (FF Wildendürnbach), Markus Bruckner (FF Wildendürnbach), David Kantner (FF Wildendürnbach), Rene Bold (FF Wilfersdorf), Simon Huber (FF Wilfersdorf), Rene Molnar (FF Wilfersdorf).

Auch in anderen Bundesländern waren Zillenfahrer aus dem Bezirk Mistelbach vertreten. Beim 26. steirischen Landeswasserwehrleistungsbewerb sowie beim 24. steirischen Wasserwehrleistungsbewerb in Gold nahmen Manfred Winna (FF Kleinschweinbarth), Gerald Mörth und Veronika Mörth (FF Laa/Thaya) teil. Diese fanden vom 30. bis 31. August 2024 in Stubenberg am Stubenbergsee (STMK) statt.

- VI Manfred Winna (FF Kleinschweinbarth): Goldabzeichen, 4. Platz.
- LM Gerald Mörth (FF Laa/Thaya): Klasse „Zillen Einer Allgemein Gäste“, 2. Platz.
- PFM Veronika Mörth (FF Laa/Thaya): Bronzeabzeichen, zusammen mit LM Gerald Mörth in der Klasse „Zillen Zweier Bronze Gäste“, 6. Platz.
- In der Kategorie „Silber – Gemischte Wehren Gäste“ belegte LM Gerald Mörth zusammen mit Otto Zehetbauer (FF Wildungsmauer) den 6. Platz.

Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe:



Beim Hochwasser im September 2024 war der Wasserdienst ein unverzichtbarer Bestandteil der Einsätze. Unterstützende Beobachtungen und Beratungen halfen den Feuerwehren in den betroffenen Gebieten, insbesondere in den Abschnitten Mistelbach, Laa und Wolkersdorf.

Die Experten des Wasserdienstes überprüften gefährdete Objekte, überwachten Pegelstände und sondierten Dämme, um deren Festigkeit zu prüfen. Sie standen den örtlichen Einsatzkräften mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zur Seite, um auf kritische Situationen rasch reagieren zu können.

Am 29.11.2024 fand im Feuerwehrhaus Altlichtenwarth eine Nachbesprechung und Schulung zu den Hochwasserereignissen statt. Dabei wurden Erkenntnisse analysiert und Maßnahmen für die Zukunft besprochen.

Am 05.12.2024 hielt Wolfgang Hofmeister den letzten WD10 im Präsenzzunterricht ab. Dieses Modul wird zukünftig nur noch als E-Learning-Modul angeboten. Der Wasserdienst Mistelbach bedankt sich bei Wolfgang Hofmeister für über 20 Jahre WD10-Ausbildung als Lehrbeauftragter des NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrums.

Hast auch DU Interesse, Teil der Wasserdienstgemeinschaft zu werden? Möchtest DU in solchen Krisen und Notfällen unterstützen und der Bevölkerung durch eine Hilfsbereitschaft helfen? Melde dich bei unserem Bezirkswasserdienstfachbearbeiter oder Abschnittssachbearbeiter!



GEMEINDE KREUTTAL
Hauptstraße 80, 2123 Hautzendorf
Bezirk Mistelbach, Land N.Ö.

Telefon: 02245 / 89 260
E-Mail: gemeinde@kreuttal.gv.at
Internet: www.kreuttal.gv.at



Gemeinde Wildendürnbach
2164 Wildendürnbach
www.wildenduernbach.at
Tel.: 02523/8252-10
Fax: 02523/8252-20
E-Mail : gemeinde@wildenduernbach.gv.at

Wildendürnbach im Weinviertel



IHRE SICHERHEIT

FEUER UND FLAMME

FÜR IHRE SICHERHEIT

INDIVIDUELLE BRANDSCHUTZKONZEPTE

FÜR PRIVAT, ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER,
GEWERBE UND INDUSTRIE

UNSER SUPPORT

INTERNE BRANDSCHUTZ-
BEAUFTRAGTE VOR ORT



Julius Raab Strasse 13 A-2203 Großebersdorf

IST UNSER SERVICE

FSB

FEUERSCHUTZ BAYER GMBH

Ihr Ansprechpartner im Bereich
Brandschutz in ganz Österreich

UNSER WARTUNG

PRÜFUNG UND WARTUNG
VON IHREN GERÄTEN



UNSER SERVICE

FEUERLÖSCHGERÄTEN & CO.



www.fsb.co.at

SCAN ME





Alarm Analyse Center (AAC)

Mit der neuen Alarmauswertezentrale bei der Bereichsalarmszentrale für Mistelbach und Gänserndorf, setzt die Firma Dipl.Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH Maßstäbe, die keine Anwenderwünsche mehr offen lassen. Das AAC ist von der staatlich akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes geprüft und abgenommen.

Firmensitz

Dipl.-Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH
Leopold Steiner-Gasse 7, 1190 Wien
Tel. (+43-1) 512 98 70, Fax (+43-1) 512 05 58
office@securitysolutions.at, www.securitysolutions.at



Marktgemeinde
Gaweinstal




2191 Gaweinstal, Kirchenplatz 3
Bezirk Mistelbach, Niederösterreich
☎ 02574 / 22 21
☎ 02574 / 22 21 218
@ gemeinde@gaweinstal.gv.at
🌐 www.gaweinstal.at



**Die Gemeinde Gnadendorf
bedankt sich recht herzlich für
den unermüdlichen Einsatz der
Feuerwehren im Jahr 2024!**

Gemeinde Gnadendorf

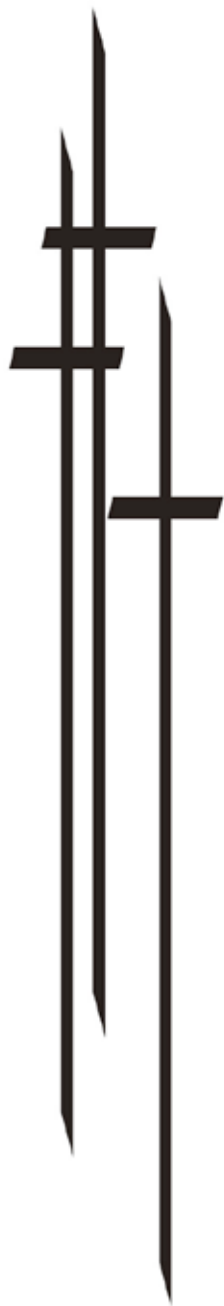
Gnadendorf 15

2152 Gnadendorf

Tel.: 02525/7070

E-Mail: gemeinde@gnadendorf.gv.at





Wir trauern

*Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrmitglieder
des Bezirkes Mistelbach*





ERSTE  SPARKASSE 

Allzeit hilfsbereit.

Retten, Löschen, Bergen, Schützen ...
die Hilfsdienste der Feuerwehr sind
elementar für unsere Gesellschaft.
Das unterstützen wir.

[#glaubandich](#)